

**7.04.1956 Blinder Barthimäus  
Chicago, Illinois**

Übersetzer: Peter Bürger

1 So weit so gut meine lieben Freunde, und wollt ihr euch setzen? Gerade für einen Moment, denn ich weiß ihr seid müde vom stehen. Es gibt so vieles was ich euch sagen möchte. (Ein Mann sagt, „Diese Blumen sind ein Geschenk von Mr. Schultz.“) Bruder Joseph, ich denke, das letzte mal, dass mir jemand Blumen ansteckte, das war meine Mutter vor vielen Jahren, als ich noch in der Schule war. („Da ist noch eine mehr.“) Ich danke dir. Ich danke euch lieb Freunde. Ich weiß einfach nicht wie ich dieses herzliche Gefühl ausdrücken soll. Ich habe nicht im geringsten einen solchen Geburtstags Empfang erwartet.

My, es wäre gut jedes mal Geburtstag zu haben wenn ich nach Chicago komme.

Das ist sehr nett.

An unseren lieben Bruder den Florist, ich denke das ist hübsch. Wie Billy sagte in, drüben in, ich glaube es war Minneapolis, vor kurzem. Eines Morgens wollten sie, dass er was sagen sollte. Sie sagten, „Wie fühlst du dich?“ Er antwortete, „Ich bin erschrocken.“

Das drückt vielleicht am besten aus was ich fühle ohne groß Worte zu machen. Das ist wirklich hübsch, und ich... Leo, Gene hat jemand von euch eine Kamera? Ich hätte gern ein Bild davon, wenn jemand eine Kamera hat. („Wir werden ein förmliches Bild davon machen, heute Abend...?...“)

Das ist gut. Das ist sehr schön. Das ist gut. Sie werden morgen ein förmliches Bild davon machen. Das ist nett. Gott segne dich allezeit, mein lieber Bruder. Geschenke liegen unter der – wunderschönen Platte dort. Ganz gewiss schätze ich sie, Freunde. Nun, ihr musstet das nicht tun. Ich werde langsam zu alt um noch einen Geburtstag zu zelebrieren. Das ist der Grund warum ich es vergessen wollte. Ich bin jetzt ganz durcheinander.

2 Einer meiner Brüder, Bruder Wood, ich glaube er war es, sagte, „Bruder Joseph sagte drüben in der Philadelphia Gemeinde, „Nun mein Herr, lasst uns einmal sehen, Br. Branham ist jetzt dreißig, nicht wahr?““

Gut, ja wohl, und fast dreißig mehr. Und ich... Der Herr war ganz gewiss gut zu mir in diesen siebenundvierzig Jahren des Lebens. Ich wurde geboren am 6. April 1909 in einer kleinen Blockhütte oben in den östlichen Bergen von Kentucky. Und ich... Es war seine Gnade, die mich hierher brachte. Er hat mich seither ernährt und erhalten und ich liebe ihn von ganzem Herzen.

Ich fühle mich nicht als ob ich ein alter Mann wäre. Sondern ich fühle mich... um ehrlich zu sein, nach meinem Körpergefühl fühle ich mich einfach, ich fühle mich deutlich jünger als vor zwanzig Jahren. Ich fühle mich richtig gut, denn ich war bis vor etwa fünf Jahren ein kleiner, magerer Bursche. Der Herr Jesus hat mich von einem schrecklichen, herunter gekommenen Zustand geheilt. Als ich ein Kind war war ich unterernährt und nervös. Und selbst bevor ich in einem solchen Zustand war, sagten die Mayo Brüder, dass es da keine Hoffnung für mich gab.

3 Und er erschien mir in einer Vision und sagte mir, „Es ist vorbei.“ So das hat die Sache beendet. Und seither war ich immer stark und gesund. Und immer in gewissen Abständen, ich habe einen Freund, einen Doktor... Er ist ein Nachbarjunge von mir dort; er hat ein Krankenhaus, ich habe ihn zum Herrn geführt, ein sehr feiner Mann. Und er kommt zu mir nach Hause und ich zu ihm. Und dann nimmt er mich hinunter in die Klinik und checkt mich durch. Und das letzte Mal als ich dort war um mich untersuchen zu lassen, durch Gottes Gnade, da war ich so gesund wie man nur sein kann. Das Blut, einfach alles... Und das ist die große Gabe die von Gott kommt. Und wenn er mich gesund erhalten wird und bei klarem Verstand, wenn mein Herz in der richtigen Haltung zu ihm bleibt. Dann wünsche ich ihm zu dienen, so lange ich auf Erden lebe. Das ist... Ich habe es ihm heute Abend von der Plattform versprochen, wenn er mich bei klarem Verstand erhält und mich gesund und stark sein lässt, so dass ich ihm dienen kann und ich ihn liebe und ich habe es ihm versprochen, dass ich alles tun werde für sein Volk, das in meiner Macht steht. Und das ist die Art und Weise wie wir Gott dienen, wie wir einander dienen. Das ist der einzige Weg wie wir Gott dienen können.

4 Ich kann dankbar sein, dass er mich dem moralischen Leben gegenüber wahrhaftig gehalten hat und so weiter. Und ich... Da ist nur eine Sache die ich tue, von der ich weiß, welche außerhalb der religiösen Arbeit ist, ich liebe es fischen und jagen zu gehen. Das ist... Ich liebe das einfach. Und ich bin... Und ich bin froh, dass er mich das haben lässt, denn es ist draußen in der Natur wo es rein ist. Und wie ich es liebe hinaus an das Flussufer zu gehen, speziell etwas später in der Saison wenn es warm ist und

dann zu fischen und hinauf in die Berge und dort oben allein zu sein, vielleicht nicht so sehr um Tiere zu töten, aber einfach hinauf in die Berge zu gehen um allein zu sein, wo man Pferde um sich hat und diese Dinge. Ich bin in meinem Leben immer etwas geritten und ich liebe Pferde und das reiten, zu fischen und zu wandern und diese Sachen in der Natur. Ich versuche meinen Jungen in der gleichen Weise groß zu ziehen. Und mein kleiner Junge Joseph, ich versuche es auch ihm nahe zu bringen. Wenn Gott mich am Leben erhält, dann möchte ich ihn auf die selbe Weise erziehen um ein guter sauberer Naturbursche zu sein, der Gott von ganzem Herzen liebt. Ich glaube, dass mein kleiner Junge Joseph, dass er vielleicht einmal meinen Platz einnimmt, wenn Gott mich von der Erde ruft. Und ich vertraue, dass das prophetische oder was immer es sein mag, die Gabe Gottes die so heilig gegeben wurde, weiter ruhen wird auf einem, entweder auf Billy oder auf Joseph, auf einem wenn ich gehe, dass Gott den Dienst fortsetzen wird nachdem ich von der Szene verschwunden bin.

5 Viele von uns sind nun über das Alter der Jugend hinaus und eines Tages müssen wir hinüber gehen in ein besseres Leben und eine bessere Welt. Es ist nicht schwer daran zu denken. Ich bin so froh, dass ich weiß, dass das die Wahrheit ist. Das ist wonach mein Herz sich sehnt, den Menschen die Wahrheit der Bibel zu verkünden, von der ich weiß, dass sie die Wahrheit ist. Wenn dieses Leben vorüber ist, dann haben wir ein Leben, dass über dieses weit hinaus geht. Dies hier ist nur ein Schatten oder ein Negativ und nach dem Tod entwickelt sich das Bild. Wenn wir von der Sterblichkeit in die Unsterblichkeit wechseln. Wir tauschen diesen alten abgenutzten Leib gegen einen Leib der nie alt wird. Das ist richtig. Ich glaube ich war schon so oft in Chicago, dass ich mich nicht erinnern kann über welche Texte aus der Bibel ich bereits gepredigt habe. Und ich nehme an ich habe dies gesagt, eine kleine Sache die mein... Ich hatte vor kurzem eine Botschaft auf meinem Herzen, eines Nachts wachte ich auf. Und oh, ich fühlte mich so gut. Ich wünschte einfach zu predigen und es gab da keine große Zuhörerschaft nur eine Person, meine Frau, ich musste sie aufwecken. Und ich... Es brannte einfach in meinem Herzen und dann habe ich ihr gepredigt bis etwa um zwei Uhr am Morgen; sie ist mir dabei eingeschlafen.

6 Ich habe dann meine Haare gekämmt, die paar, die mir noch geblieben sind. Sie sagte zu mir, „Billy, du bekommst einen Glatzkopf, Liebling.“

Ich sagte, „Ich weiß Schätzchen, aber ich habe nicht eines von ihnen verloren.“ Sie sagte, „Wie?“

Ich sagte, „Ich habe nicht eines von ihnen verloren.“

Sie fragte, „Wo sind sie dann?“

Und ich sagte, „Ich werde dir etwas sagen Schätzchen, du magst das nicht wissen. Wenn du mir sagst wo sie waren bevor ich sie bekam, dann werde ich dir sagen wo sie auf mich warten, dass ich zu ihnen komme.“ Sie waren irgendwo. Das ist doch richtig? Und wo immer sie waren, da warten sie auf mich.

Und ein neuer Leib wartet dort eines Tages, nicht nur für mich sondern für alle die sein Erscheinen lieben. Das ist richtig. Eines Tages wird dies alte, sterbliche hinweg genommen und das unsterbliche wird seinen Platz einnehmen. Die Sorgen, Krankheiten und Nöte werden schwinden, denn da wird ein neuer Leib sein, Gesundheit für immer in der Gegenwart Gottes. Ist das nicht wundervoll? Dann werden wir alle einen großen glücklichen Geburtstag haben, wollen wir ihn dann nicht für immer feiern. Bis zu der Zeit möge Gott mit seinen reichsten Segnungen über euch lächeln, über all meine geliebten Freunde, über meinen Kritikern, über allen. Mögen die reichsten Segnungen Gottes auf euch verweilen.

(Br. Boze sagt, „Wir hätten gern, dass Br. Ekberg „Down from his Glory“ singt. Das wäre... (Es ist Br. Branhams Lieblingslied und Br. Ekberg wünscht es heute Br. Branham zu widmen.)“

Fein, das ist mein Lieblingslied.

7 Die kleinen deutschen Jungs, ich nehme nicht an, dass sie heute Abend hier sind, sie haben es heute Morgen gesungen. Und es war einfach... Ich möchte sagen, ich bekomme wirklich Geburtstagsgeschenke. Und Br. Ekberg „Down from his Glory“ singen zu hören das wäre wirklich wundervoll. Und der Grund, warum ich das mag, es beschreibt ihn wie ich ihn liebe. Richtig. Wie viele mögen dieses Lied, lasst mich eure Hände sehen. Merkt euch, das ist mein Lieblingslied. Gut, Br. Ekberg.

(Br. Boze sagt, „Da ist auch noch eine Blume sowohl für Br. Wood wie auch für Br. Billy dort oben, wenn die Brüder heraufkommen würden und die Blumen heute Abend tragen würden, bitte.“)

(Br. Ekberg sagt, „Es war ein Vorrecht für mich, dass ich mit Bruder Branham in verschiedenen Kampagnen sein durfte. Ich weiß er mag dies Lied und

auch „Then Jesus Came.“ Und heute Abend möchte ich ihm dies von mir zum Geschenk machen.“) Ich danke dir. Ich danke dir. (Er fährt fort, „Ich empfangen so viel Segnungen durch Br. Branhams Dienst. Oh wie ich ihn liebe und anbe.

Mein Atem, mein Sonnenschein, mein Alles. Das ist mein Gott.“ Der Bruder singt, „Down from his glory.“)

8 Hast du das aufgenommen Leo? Oh, ich fühle mich jetzt viel besser. Ich könnte stundenlang zuhören. Wir haben hier unten Jungs die Tonaufzeichnungen machen, Br. Leo Mercier und Br. Gene Goad; sie machen die Tonbandaufnahmen. Und ich habe gehofft, das bereits eingeschaltet war und sie es aufgenommen haben. Das ist gut. Oh, Br. Ekberg, du weißt das nicht, wenn ich mich wirklich einsam fühle oder so, dann ziehe ich mich in einen Raum zurück und lasse sie spielen. Ich durchlebe es dann alles noch einmal. Das ist sehr gut. Der Herr segne dich reichlich.

Nun, als ich sagte, „Bruder Mercier“, da sah ich wie er sich duckte; er ist seiner Art nach ein schüchterner Junge. Er und Br. Gene hier, sie – sie sind nett... Ihr seit ihnen bereits begegnet; sie waren bei all meinen Versammlungen hier in der Nähe. Als sie zum ersten Mal in die Versammlungen kamen, da haben sie auf lebenswerte Weise mit einer Finesse versucht FBI zu spielen. Sie... Unten in Hammond, Indiana, sie sahen wie diese Dinge geschahen; da haben sie bei sich gesagt, „Da ist irgendwie ein Trick dahinter. Wir wollen das herausfinden.“

9 So kamen sie hinunter nach Jeffersonville, haben sich dort ein gemietet und sprachen bei sich, „Ich frage mich ob das auch hier passiert wo er zu Hause ist?“ Es geschah zu Hause tausendmal mehr wie hier. Das ist richtig.

So wurden sie, wie ich es nenne, „Zu meinen Studenten“. Wir sind zwischenzeitlich sehr gute Freunde. Der Herr segne diese Jungs.

Und nun, ich erinnere an den Nachmittags-Gottesdienst morgen. Ich denke er beginnt um halb drei, ist das richtig, Br. Joseph? (Br. Boze sagt, „Ja, und wäre es möglich, Br. Branham, dass du einige deiner Visionen erzählst? Dass du morgen Nachmittag über diese Vision berichtest?) Das werde ich tun. („Weißt du, da gibt es so viele Freunde, die gerne die Zeitung gehabt hätten, um es zu lesen, aber wir sind vollkommen ausverkauft.“)

Gut, wir werden das tun. Das wird prima sein. Das ist gut. In Ordnung.

10 Und morgen Früh, ich glaube wir haben da eine Radiosendung, ist das nicht am Morgen? Und dann, Bruder Oral Roberts, fast alle aus dem vollen Evangelium kennen Oral Roberts. Er wird einen Gottesdienst haben in...

Habt ihr das angekündigt? („Milwaukee“) in Milwaukee und ich denke auch noch nächste Woche, nicht wahr? Geht es bis Sonntag? („Morgen ist es fertig.“) Morgen wird Schluss sein... Und Bruder... war da nicht noch jemand in der Stadt? („Bruder Freeman.“) Bruder Fleeman, oder Bruder Freeman. („Im Kolosseum hier unten.“) Wo? („Das Kolosseum“) Das Kolosseum, die Gottesdienste werden auch noch morgen stattfinden. Ich habe Bruder Fleeman noch nie getroffen, aber ich weiß... oder Freeman, glaube ich. Aber ich kenne Br. Roberts. Nun, es sind beide feine Brüder und ihr sollt sie euch anhören, wenn ihr... Ich denke Bruder Freeman wird auch noch nächste Woche da sein. Und immer wenn da einer dieser Brüder hier in den Städten ist, dann seht zu, wenn ihr könnt, dass ihr diese Versammlungen besucht. Vor wenigen Augenblicken hat etwas mein Herz berührt, da stand ein kleiner Junge an der Außenseite als ich hereinkam. Er sagte, „Erinnerst du dich an mich Br. Branham?“ Und ich sagte, „Ja ich glaube schon mein Sohn.“ Er sagte, „In Hammond, Indiana kam ich in deine Versammlung. Ich hatte zwei Brüche. Du hast für mich gebetet und diese Brüche sind einfach geschrumpft und nun spiele ich Basketball und...“

11 So dieser kleine Bursche, er war dort noch ein Bub und nun ist er ein großer, starker Mann. Und ich dachte an Milwaukee oder Waukegan, ein kleiner Prediger, ich glaube der... ich denke sein Vater war ein Christlicher Prediger. Ich habe vergessen, was... Vielleicht war es auch keine Christliche Kirche. Aber egal, der kleine Junge war am schielen und wurde in dem Gottesdienst geheilt. Er folgt uns jetzt in den Versammlungen. Und überall wo ich ihn gesehen habe, hat er gesagt, „Erinnerst du dich an mich Br. Branham? Und jetzt ist dieser Junge hier oben, ein großer, kräftiger Junge. Und dieser Junge hat mir gesagt, dass er in seiner Gemeinde Musik macht. So, das ist sehr schön. Gott segne diese kleinen Burschen, sie sind die Frucht von Morgen, wenn es da ein Morgen gibt.

Nun, wir könnten so viel erzählen und wir lieben es zu euch zu sprechen. Morgen Nachmittag ist der Predigt-Gottesdienst und dann morgen Abend geht dann diese spezielle Kampagne zu Ende. Und wir müssen dann nach Columbia, South Carolina um dort anzufangen und dann nach Spindale danach nach Charlotte und dann nach Anchorage, Alaska. So, wenn jemand

den ihr kennt irgendwo dort lebt, gebt ihnen Bescheid, dass sie die Versammlungen besuchen.

12 Nun zum wunderbaren Evangelium nach Markus, neuntes Kapitel und da lesen wir die Verse 42 und 43.

„Und Jesus sprach zu ihm, werde sehend; dein Glaube hat dich errettet. Und alsbald wurde er sehend und folgte ihm nach, Gott preisend und all die Menschen die solches sahen gaben Gott den Lobpreis.“

Wisst ihr, es muss ein schlimmer Tag gewesen sein. Niemand hatte ihm etwas gegeben, so saß er da am Straßenrand, die warme Sonne war am Himmel und er saß dort und träumte vor sich hin. Dachte nach über seinen Zustand und über Dinge die geschehen waren. Und er ergreift sein zerlumptes Gewand, wickelt es um sich und geht ein Stück hinüber zur Hauswand und setzt sich nieder. Die Sonne scheint warm auf ihn und er wendet sich ihr zu. Er fängt an zu sich zu sprechen, „Nun, lasst uns sehen, worüber habe ich gerade nachgedacht, sicher, sicher ist da etwas daran. Weißt du, dies war bisher ein schrecklicher Tag für mich, der... Niemand hat mir etwas gegeben und das Volk hat sich in der Stadt versammelt. Die Menschen sind an diesem Tor nicht mehr freigiebig. Ich kann ihre Aufmerksamkeit nicht gewinnen, weil ich nichts habe um das zu tun, ich bin wie jeder andere Bettler der versucht ihre Aufmerksamkeit zu gewinnen. Sie... Vor kurzem hatte ich noch einige kleine Tauben, sie haben kleine Kunststücke vorgeführt, vor einigen Monaten habe ich sie dem Herrn geopfert, weil mein kleines Mädchen krank war. Ich habe zu Gott gesagt, wenn er mein kleines Mädchen leben lässt, dann werde ich meine zwei kleinen Tauben opfern. Er verschonte ihr Leben und so habe ich die Tauben geopfert.“

13 „Dann hatte ich ein... Das Glück hat mich verlassen, ich... Jemand muss mich jetzt nach Hause bringen. Ich habe kein Lamm mehr, welches mich nach Hause führt. Ich hatte ein Lamm, welches mich nach Hause brachte, es kannte den Weg zurück vom Tor zu meiner kleinen Hütte, oder der kleinen Baracke dort an der Seite des Hügels von wo man über den Jordan schauen kann. Nun, meine Frau wurde krank und so opferte ich dieses Lamm, auf dass er sie heilen möge. Und er tat es.

Ich werde nie vergessen was der Priester zu mir sagte, als ich dort in den Tempel ging.“ Er sagte, „Bartimäus, du kannst dieses Lamm nicht opfern.

Dieses Lamm ersetzt deine Augen.“

„Ich werde nie vergessen wie mich das traf, aber ich antwortete: Gut, aber Gott wird ein anderes Lamm bereitstellen für die Augen des Bartimäus.“

Und wie er dort so saß, eingewickelt, die Sonne war etwas weiter gezogen und er war jetzt im Schatten, da zog er sich hoch, raffte sein zerlumptes Gewand zusammen und setzte sich an einen anderen Platz, so dass er wieder in der Sonne saß. Er dachte hier würde er fortfahren seinen Gedanken und Träumen nachzugehen.

14            Wisst ihr, ich tue das selber gerne. Ich denke jedermann tut das. Sich nieder setzen und nachdenken. An einem Tag wenn die Kinder zur Schule aufbrechen, eilig, dann dem Ehemann das Frühstück bereiten und ihm einen Abschiedskuss geben und dann ist er weg für diesen Tag, du spülst dann ab und dann gehst du hinein, setzt dich hin und entspannst. Du findest zu dir selbst und denkst nach. Ihr Schwestern kennt das. Du denkst, „Oh Gott, ich erinnere mich als die kleine Sally geboren wurde und als Patricia geboren wurde, wie ich da fast gestorben bin und du hast mir dort geholfen. Du hast mich errettet. Ich kann mich an all diese Dinge erinnern.“

Und Brüder ihr wisst, manchmal wenn der Chef euch frei gibt und ihr einen freien Samstag Nachmittag habt, ihr nehmt eure Angelrute und eine Dose Würmer und dann gehst du hinaus an das Ufer des Baches, irgendwo, setzt dich unter einen Baum, wirfst deine Angelrute aus, du stützt die Rute auf eine Astgabel, so dass sie hoch gehalten wird du verschränkst deine Arme, du kaust auf einem Strohalm im Mund und träumst. Das ist Entspannung, das tut dir gut. Wir benötigen mehr davon.

15            Diese blinde Bettler tat etwas in dieser Art an jenem Tag. Er dachte nach, seine Gedanken wanderten zurück zu der Zeit als er ein kleiner Junge war, ein kleiner jüdischer Junge, er konnte sehen wie seine Mutter hoch kam. Er konnte sich umschaun, er konnte den blauen Himmel sehen und dachte, „Oh war das nicht wundervoll?“ Ich konnte in den Himmel sehen und Mutter gab mir einen Kuss, tätschelte meinen Kopf und sagte, „Deine Augen sind so blau wie der Himmel, sie strahlen wie die Sterne dort droben.“ „Oh, wenn ich nur den Himmel wieder sehen könnte, wenn ich Mutter noch mal sehen könnte, wenn ich noch einmal den Jordan bei Hochwasser sehen könnte, wenn ich schauen könnte über... Aber meine Augen sind blind. Ich kann jetzt nicht mehr sehen. Und hier bin ich ein betagter Mann, war nun all diese Jahre blind. Ich erinnere mich als ich stürzte und mich verletzte, meine Augen wurden verletzt. Und jetzt sitze ich hier.

Weißt du, ich erinnere mich wie Mutter mir vor vielen Jahren erzählte, dass eines Tages ein großer Messias auf die Erde kommen würde. Und wenn er kommt wird er Gottes großer Messias sein. Er würde die Blinden wieder sehend machen. Die Lahmen würden springen wie ein Hirsch. Sie hat mir erzählt, dass der Prophet Jesaja von diesen Dingen sprach, Gottes gesalbter Prophet. Es kann nicht ausbleiben. Aber es scheint so weit in der Zukunft zu liegen, lange nach meinen Tagen.

16 Und dann, ich erinnere mich wie sie erzählte wie Jehova Gott mit seinem Volk war, dort unten in Ägypten. Wie sie dort hin kamen wegen Abraham, der Prophet hatte vorausgesagt, dass sie für vierhundert Jahre dort unten bleiben würden und wie Gott sie dann heraus bringt. Und dieser große Jehova Gott stand dort, trat für sein Volk ein. Wie er den Feind niederschmetterte und das Rote Meer öffnete, er heilte sie wenn sie krank wurden in der Wüste. Was war das doch für ein großer, mächtiger Jehova von dem meine Mutter in den Schriftrollen gelesen hatte, in der alten Familienbibel und sie hatte mir davon erzählt. Aber ach, sie sagen mir, dass diese Tage vorüber sind; Jehova tut diese Dinge nicht mehr. „Die Tage der Wunder sind vorbei.“ Mein Priester hat mir gesagt, dass die Tage der Wunder vorbei sind, deshalb... Ich nehme an, dass es solche Dinge nicht mehr gibt. Aber wie habe ich diese Geschichten geliebt.“

17 Ich kann ihn jetzt sehen wie er da sitzt, und wisst ihr was geschieht, jemand kommt, ein... Jemand kommt eilig die Straße entlang, über diese alten glatten Steine auf der Straße. Er schlüpft dort hinaus und sagt,

„Gütiger Herr, ich bin ein blinder Mann. Würdet ihr mir bitte eine Münze geben für den heutigen Tag?“

„Aus meinem Weg, Bettler! Von deiner Sorte gibt es so viele im Land heutzutage, man kann nirgendwo mehr hin gehen ohne angebettelt zu werden. Geh mir aus dem Weg.“ Drückt ihn beiseite und drängt vorwärts. Gut, er findet seinen Weg zurück, blind, tastet sich an der Wand entlang, und lässt sich in der Ecke nieder. Er zieht seinen alten zerlumpte Mantel wieder über sich und sitzt dort. Der Wind bläst ein wenig und er fröstelt, er schiebt sich etwas zur anderen Seite, so dass die Sonne etwas auf ihn fällt und er ist wieder den warmen Strahlen der Sonne ausgesetzt. Und als er dort so sitzt, beginnt er wieder zu denken.

18 „Ja, das ist die Realität, ich habe heute noch keine Münze bekommen, aber weiß du, da ist heute etwas befremdliches in meinem Herzen. Ich fühle mich sonderbar. Ich weiß nicht warum ich über all diese

Dinge nachdenke, aber weißt du, ich kann meine Mutter hören, wie sie diese Geschichten aus der Bibel vorliest, und ich... Ich sitze hier und denke dass es nicht all zu lange her ist, dass über dieses alte Kopfsteinpflaster, vielleicht nicht einmal fünfzig Meter von hier wo ich sitze der große Prophet Eliah mit Elisa entlang ging, Arm in Arm. Sie gingen zum Jordan. Oh, wenn ich nur zu jener Zeit dort hätte sitzen können. Was hätte ich dann getan? Ich wäre aufdringlicher gewesen als die sunammitische Frau es war. Wie wäre ich vor ihnen und Elisa nieder gefallen und hätte gesagt, „Oh, großer Prophet Gottes, bitte Jehova, bitte ihn für mich, das ist alles was ich von dir wünsche, was du für mich tun sollst. Und ich würde wieder sehen. Wenn ich nur dort, damals gesessen wäre, aber alles das ist Vergangenheit oder weit in der Zukunft.“

19           Wisst ihr, oftmals denken menschliche Wesen genau so. Aber wenn Gott Gott ist, dann ist er zu der einen Zeit genau so groß wie zu der anderen. Er versagt nicht. Er kann nicht zur einen Zeit groß sein und dann zu einer anderen Zeit nicht mehr. Er muss immer groß sein, um Gott zu sein muss er groß sein. Wie ich es schon oft gesagt habe, er muss in jedem Fall genau so handeln wie er es beim ersten Mal tat. Wenn nicht, dann hat er in seinem ersten Handeln einen Fehler gemacht. Wenn er die Menschen im alten Testament heilte und sie im neuen Testament ebenfalls heilte wie auch im alten Testament, wenn er sie dann heute nicht genau so heilt wie dort zurück, dann ist etwas falsch mit Gott. Seht, du und ich, wir können... Wir wachsen wie ich schon gesagt habe. Und die ganze Zeit werden wir kultivierter. Die menschliche Rasse wird zivilisierter und so weiter bis wir an einen bestimmten Punkt kommen bei diesem Baum der Erkenntnis und dann schwingt das Ganze wieder zurück. So ist es bis jetzt immer gewesen. Sie...

20           Aber Gott war von Anfang an vollkommen. Und er war die ganze Zeit vollkommen und er wird immer vollkommen sein. Er kann nicht wachsen. So, wenn dort zurück eine Krise entstand und die Menschen Heilung brauchten auf ihrer Reise von Ägypten in das verheißene Land und Gott einen Weg bereitete um sie zu heilen, weil sie es nötig hatten... Ihre Ärzte kamen nicht weiter. Die Schlangen haben sie gebissen und sie waren am sterben. Und all die Medizin die sie verwendeten hat nicht geholfen. Wenn also Gott Heilung für sie bereit stellte... Heute haben wir Krebs, Herzerkrankungen und Krankheiten von denen unsere geschätzten Ärzte keine Ahnung haben, wie sie zu behandeln sind...

Ich hörte neulich Abend im Radio eine Aussage, es wurde nie bewiesen, dass eine Krebsoperation je erfolgreich war. Das ist richtig. Nicht eine. So, sie

haben nichts um das zu behandeln. Einige von ihnen sagen, „Es ist eine Krankheit der vierten Dimension.“ So nennen sie es. Aber es ist der Teufel. Genau das ist es. Gott ist immer noch Gott.

21            Und wenn unsere Ärzte nichts finden können um uns zu helfen, denkt ihr nicht dass dann Gott in der Pflicht ist? Wenn die selbe Art von Krise aufkommt... dort zurück, Dr. Moses, keiner von den... und sie waren in aller Weisheit der Ägypter gelehrt – keiner der Doktoren die sie begleiteten... Willst du mir sagen diese scharfsinnigen Hebräer, sie waren schon immer ein kluges Volk, gut im wirtschaften und sie hatten all die Heilmittel und diese Dinge bei sich, dass sie versucht haben einen Schlangenbiss zu kurieren... Es gab viele verschiedene Schlangen in jenen Tagen, aber diese Schlangenbisse, ihre Heilmittel gegen Schlangenbisse wollten einfach nicht helfen. So war dann Gott verpflichtet zu handeln. Und er wird in einer Krise immer handeln. Auf die Art und Weise wie er es dort tat muss er es jetzt wieder tun, oder er hat einen Fehler gemacht als er es damals tat. Seht ihr? Er muss auf die selbe Weise handeln. Oh, da ist nichts verkehrt mit Gott, Freunde.

22            Ich möchte dies heute Abend einmal mit ganzem Herzen sagen, als ein Pastor des Evangeliums, wenn jede Seele, die sich in den Vereinigten Staaten befindet von ganzem Herzen und ganzer Seele zu Gott wenden würde und ihm auf diese Weise glauben würde, dann sage ich dass Krebs, Herzerkrankungen und all diese Sachen in Amerika sofort beendet wären. Das ist richtig. Aber wenn ihr so durcheinander seid, denkt einmal nur ein kleines Zehntel, ein Vierzigstel, vielleicht nur ein Prozent von einem Hundertstel sind Menschen die wirklich an göttliche Heilung glauben. Denkt einmal welchen Kampf ihr habt gegen diese Opposition. Und es sind noch Leute dabei, die denken dass es ein Fake ist. Du hast da Menschen die denken, dass es irgend eine verrückte Sache ist. Und dann noch all die andern Ansichten mit denen du dich auseinandersetzen musst. Ihr könnt also sehen, dass wir uns in einer kleinen Minderheit befinden wenn man es auf natürliche Weise betrachtet, mit Vernunft. Aber in den Augen Gottes sind wir in der überlegenen Mehrheit mit Gott.

Schaut, er dachte wenn Elia dort die Straße herunter käme, dann wäre er zu ihm hin gerannt, hätte ihn angehalten und gesagt: „Elia, großer Prophet, du und Elisa wollt ihr Gott für mich bitten? Und ich glaube ich wäre wieder sehend geworden.“ Das ist die Art von Glauben die man haben muss.

„Aber ich kann das jetzt nicht tun, weil das alles Vergangenheit ist. In der Kirche sagen sie mir das ist alles Vergangenheit.“

23 Dann hört er wie ein Pferd kommt, oder ein kleiner Esel ist es der die Straße herunter kommt, seine Hufe klappern während er daher kommt auf der Straße, sie schlagen gegen das Kopfsteinpflaster. Und plötzlich rennt er hinaus auf die Straße, ruft: „Würdet ihr bitte einem blinden Mann helfen? Ich habe eine Frau und ein Baby zu Hause und ich habe nichts zu essen für sie. Würdet ihr bitte einem blinden Mann helfen?“

Ein Mann hält an und sagt, „Aus meinem Weg, Bettler, ich muss dringend wo hin, ich bin der Vorstand der Prediger Vereinigung dieser Stadt. Ich bin unterwegs um einen Fanatiker aufzuhalten. All dieser Fanatismus um einen Propheten in diesen Tagen, oh, ich sage dir das ist lächerlich zu was es in unserem Land gekommen ist. Solche Fanatiker. Ein Wahrsager, ein Täuscher kommt heute in die Stadt und die Prediger Vereinigung muss sich mit der medizinischen Wissenschaft zusammen tun und diesen Unsinn stoppen. So geh mir aus dem Weg!“

Und ein Bursche schiebt ihn zur Seite und sagt, „Ja, Heiliger Vater wir werden dich direkt in die Stadt zu deinem Ziel bringen. Ich bin ein Knecht des Herrn!“ Und man hört den Hufschlag wie er sich auf der Straße entfernt.

24 Der arme Bettler kehrt um, setzt sich wieder an die Mauer, keiner hilft ihm, keiner ermutigt ihn. Er beginnt wieder zu träumen wie es war. Sagt, „Denk dir nur, weniger als eine Meile von hier hat Israel mein Volk den Jordan überquert, im April, als er Hochwasser hatte. Und Jehova Gott hat das Wasser zurück gehalten, so dass sie auf trockenem Grund hinüber gingen. Und dort unten keine Meile von hier, wo ich sitze, da sind Steine aufgeschichtet, zum Gedenken, dass Jehova dies tat. Sicher, er ist immer noch Jehova. Wie könnte ein solch Mächtiger aufhören zu existieren?“

25 „Und denk einmal, keine fünfhundert Schritte, von da wo ich jetzt sitze, lief eines Tages der große Josua, er kam herüber um einen Blick auf die Mauern von Jericho zu werfen, sie hatten sich dort vor Furcht vor unserem Volk verbarrikadiert. Und er sah dort einen Mann stehen mit einem blanken Schwert in seiner Hand und Josua der mächtige Krieger, rannte und zog sein Schwert um ihm zu begegnen. Er sagte, „Bist du für uns oder für unsere Feinde.““

Und der Mann sagte, „Nein, ich bin der Heerführer des Heeres des Herrn.“

Und Josua der Prophet, der Krieger, der mächtige Mann der Tapferkeit ließ sein Schwert fallen, nahm seinen Helm ab, legte seinen Schild bei Seite fiel zu Füßen dieses Mannes und anbetete, es war niemand anderes als der Sohn Gottes.“

26 Beachtet, der blinde Bartimäus wusste wenig davon, dass der selbe Heerführer des Herrn keine zweihundert Schritte von ihm entfernt die Straße entlang kam. Das ist richtig.

Nach einer Weile hört er einen Lärm auf sich zukommen. Er horchte. Vielleicht ist in der Stadt ein Feuer ausgebrochen. Vielleicht hat es einen Unfall gegeben oder so etwas. Was er hört, hört sich nicht nach einem Unfall oder einem Feuer an. Jemand schreit, „Hinaus aus der Stadt mit dir du Schwindler!“

Andere schreien, „Du bist Beelzebub. Du Wahrsager. Raus mit dir aus der Stadt.

Wir wollen dich hier nicht.“

Andere dagegen schreien, „Hosianna, Hosianna, dem der da kommt im Namen des Herrn.“ Einige segnen und andere fluchen, was geschieht dort? Überreife Früchte werden geworfen.

Und er sagt, „Könnte mir jemand sagen, was da vor sich geht?“ Man kann niemand sehen, sie drängeln sich in einer Menschenmenge. Er stand auf, fragte, „Was geht da vor sich?“ Jemand drückt ihn wieder runter. „Setz dich hin Bettler.“ Und sie gingen weiter.

27 Jemand sagt, „Wir fordern dich heraus. Wir wollen, dass du dich traust ein Wunder vor unseren Augen zu tun. Wir wollen sehen wie es geschieht, mit unseren eigenen Augen. Du der du die Toten auferweckt hast, wir haben da einen ganzen Friedhof voll von solchen. Ha, ha, ha, komm her und lass sie auferstehen. Sicher. Komm her und wecke sie auf. Oh, du, der du den Tempel zerstörst und ihn in drei Tagen wieder aufbaust. Hey, Wundermann, mein Onkel John hier unten ist seit fünf Jahren verkrüppelt, er fiel von einem Pferd und hat sich dabei verletzt. Komm herunter und heile ihn! Ha, dann werden wir dir glauben.“

Und die, die ihn sehen konnten, sie sahen jemand, der seinen Blick zum Himmel gerichtet hielt und weiter ging. Er hörte das alles nicht einmal. Er war zu groß um das zu hören. Das ist richtig. Große Männer beachten solchen Unsinn nicht. Sie ignorieren es einfach. Sie kennen den Ursprung wo das herkommt. Sie gehen einfach weiter. Jesus hatte eine Sache zu tun, er hatte

eine Aufgabe vor sich. Das war den Willen des Vaters zu tun. Das war immer in seinem Herzen und in seiner Gesinnung.

28 Und jeder andere Mann, der von Gott gesalbt ist, ist zu groß um auf Kritiker und diese Dinge zu hören. Sie haben eine Aufgabe zu erfüllen, und das ist Gott zu gehorchen. Gott wird um den Rest Sorge tragen. Beachtet, schaut was mit dieser Art von Menschen geschieht. Was wäre wenn sie heute aus der Hölle hervor kommen könnten, was würden sie tun? Ich stelle mir vor, dass da ein altertümlicher Altarruf ergehen würde, sicher genug. Aber sie können einfach nicht. Ihre Einstellung gegenüber dem Sohn Gottes damals hat ihre Bestimmung versiegelt. Und eure Einstellung ihm gegenüber heute Abend wird mit dir das selbe machen. Das ist richtig. Du lässt ihn entweder hinein oder schließt ihn aus. Und schau ihn an, wie er dort geht, vorwärts schreitet. Die ganze Welt, jede Sünde, die seit Adam begangen wurde, bis hin zum letzten Sterblichen der auf Erden leben wird, lag auf seinen Schultern.

Schreien und rufen, jedermann brüllt, schreit die eine oder andere Sache... Er schreitet weiter, hin nach Golgatha. Er ging hinauf nach Jerusalem um dort geopfert zu werden. Er wusste es. Er wusste warum er hier war. Er hatte versucht es seinen Jüngern zu sagen, aber sie hatten es nicht verstehen können.

Er sprach.., „Oh, du sprichst in Rätseln, wir wissen nicht worüber du da sprichst.“ Niemand schien ihn zu verstehen. Er wurde missverstanden.

29 Jeder, der versucht vor Gott richtig zu leben, wird missverstanden. Das ist richtig. Die Menschen missverstehen dich. Sie denken da ist etwas verkehrt mit dir. Sie... Manchmal werden sie als Neurotiker betrachtet, wenn sie wirklich versuchen wahr, getreu und rein Gott gegenüber zu leben, weil sie nicht trinken und nicht an geselligen Partys teilnehmen. Das ist was heute in unserem Land los ist, wir haben zu viele Partys und solche Dinge. Was ist los mit der christlichen Kirche Amerikas? Wir haben zu viel davon, was da vor sich geht unter dem Decknamen der Christenheit. Oh, Freunde, dies mag unsere letzte Nacht auf Erden sein. Wie können wir es wissen? Dies mag die letzte Stunde sein, die uns gegeben ist um eine Entscheidung zu treffen. Das ist richtig. Du musst daran denken. Du weißt nicht zu welcher Stunde du gerufen wirst um danach im Gericht antworten zu müssen. Und dann werdet ihr nicht als Sünder gerichtet. Ihr werdet gerichtet als jemand der verwarf was er gehört hat. Glaube kommt durch hören.

30 Ich kann den blinden Mann sehen, die Menschen rennen über ihn hinweg. Jesus kommt die Straße herauf. Als er aus dem Tor herauskam, die Leute schreien und rufen etwa fünfzig bis einhundert Schritte von der Stelle wo der blinde Bettler saß. Und er ruft weiter, „Was geht da vor sich? Was geschieht da?“ Wollen sie vielleicht einen Kriminellen kreuzigen? Oder was ist dies für ein Mann, den sie da bedrohen. Sie verlangen von ihm, wenn er die Kranken heilen kann, dass er etwas tut. Und wenn er die Toten aufwecken kann, dann soll er zum Friedhof gehen und sie alle auferstehen lassen. Was ist das für ein Geschrei darüber? Wer ist dieser Mann überhaupt? Niemand scheint zu antworten. Letztlich, eine junge Dame, vielleicht Rebecka, die Frau von Zacharias, nachdem an jenem Morgen ihr Mann sich bekehrt hatte. Sie reicht herunter und sagt, „Lieber Herr, du bist ein armer Mann, vielleicht weiß du es nicht. Du tust mir Leid in deinen Lumpen“. „Aber liebe Frau sag mir was da vor sich geht.“

„Hast du je in den Schriften davon gelesen, dass der Messias kommen soll?“

„Oh ja, ich habe gerade darüber nachgedacht, der Sohn Davids.“

„Ja, Ja.“ Sagt Rebecka, „Das ist er, der Sohn Davids.“

„Ja, ich habe davon gehört, dass er eines Tages auf Erden sein wird. Oh, wenn er kommt, was für eine Freude wird das sein wenn er kommt. Dann wird nicht ein Mob wie dieser herum kreischen.“

„Aber mein Herr, du machst einen Fehler. Dort geht der Sohn Davids, Er ist es.“ „Du willst mir sagen dass die Welt ihn auf diese Weise behandelt?“ „Er ist es.“

„Sind da Engel die ihm folgen? Was für eine Art von Begleitung hat er?“ „Er geht dort allein. Er ist ein verworfener Mann. Seine Botschaft wurde verworfen. Aber er heilt die Kranken. Und Gott hat durch Zeichen und Wunder bestätigt, dass er mit ihm ist. Er ist der Sohn Gottes.“

Ich kann sehen wie der alte Bettler schreit so laut er nur kann, „Oh Jesus, du Sohn Davids gewähre mir Gnade!“ Die letzte Gelegenheit, die er je haben würde und es war das erste mal, dass es ihm präsentiert wurde.

„Hab Gnade mit mir! Hab Gnade mit mir!“

Jemand schubst ihn und sagt, „Oh gib einfach Ruhe.“ Drängt ihn zurück, etwa so.

Er rief, „Hab Gnade mit mir, du Sohn Davids, hab Gnade.“

31           Wie könnte er ihn hören, wo doch etwa fünf- oder sechstausend Menschen am schreien waren? „Du Fanatiker. Komm hier her auf unseren Friedhof. Lass meinen Onkel auferstehen! Er ist vor zwanzig Jahren gestorben. Ha. Oh, du, der du Lazarus vom Grabe hast auferstehen lassen, Unsinn, wie leicht zu durchschauen, dass du ihn dort hinunter genommen hast und deine Jünger haben alles arrangiert. Es ist ein Schwindel. Es ist nichts daran. Oh komm hier herauf und lass hier die Toten für uns auferstehen. Wir werden dir dann glauben.“ Der... Und das waren nicht nur die Sünder; sicherlich waren sie Sünder, aber da waren Rabbies und Priester, die es hätten besser wissen müssen. Das ist richtig.

„Du, der du den Tempel zerstörst und wieder aufbaust, bewirke ein Wunder vor meinen Augen. Wir wollen sehen wie du etwas tust. Oh, wir haben gesehen wie du heute morgen diesen kleinen alten Geschäftsmann vereinnahmt hast, seitdem du mit ihm gesprochen hast ist er im Kopf durcheinander als ob er den Verstand verloren hätte. Aber lass mich dir etwas sagen. Laß mich sehen wie du ein Wunder tust und wir werden dir glauben.“

Jesus ging einfach weiter. Jesus wird niemals so jemanden berühren oder im Aufmerksamkeit widmen. Und wenn du so eine Einstellung hast, dann werde dir bewusst, wo du stehst und in welcher Gesellschaft du dich befindest. Das ist richtig.

32           Gott, als sie einen Lumpen um sein Gesicht banden und ihn auf den Kopf schlugen, der römische Soldat sagte, „Nun, du, der du die Gedanken unterscheiden kannst, der du ein Prophet bist, sag uns wer dich geschlagen hat. Wir werden dir glauben.“ Er hat seinen Mund nicht geöffnet, sagte kein Wort. Sicher. Er tat nur was der Vater ihm zeigte. Er wusste, dass er eine Sache zu tun hatte, nämlich seinen Weg zu gehen nach Golgatha. Und er war auf seinem Weg (Preis sei Gott), er marschierte nach Golgatha um für diese schrecklich, gottlosen Sünder zu sterben, für dich und mich.

Auf seinem Weg nach Golgatha, er schien nicht sehr interessiert, aber ein alter, blinder Mann. Die anderen spotten und sagen, „Lass mich sehen wie du etwas tust. Hey du Wundervollbringer. Lass mich sehen wie du etwas vorführst.“ Wisst ihr was für eine Art von Geist in ihnen war? Jesus hat es ihnen gesagt, „Ihr seit von eurem Vater dem Teufel.“ Gelehrte, studiert, kluge Männer, Priester, Rabbies, heilige Väter, „Ihr seit von eurem Vater dem Teufel.“ Er sprach es aus.

33 Was war los? Als der Teufel ihn traf, nachdem er frisch gesalbt war, der Sohn Gottes in der Wildnis und Gott hatte ihn erfüllt, der Teufel sprach, „Wenn du der Sohn Gottes bist, dann bewirke ein Wunder hier vor mir, lass mich sehen wie du es tust. Du bist hungrig, mach diese Steine zu Brot.“ Er hätte es tun können. Gewiss, hätte er es tun können. Er sagte, „Führe mir ein Wunder vor, lass mich sehen wie du es tust. Ich werde glauben, dass du der Sohn Gottes bist.“

Gut, wenn... Er sagte, „Es steht geschrieben in der Bibel.“ Das Wort des Vaters sagt, „Der Mensch wird nicht leben von Brot allein.“

Er sagte, „Komm für einen Moment her. Ich will dir etwas zeigen“. Er nahm ihn hinauf auf die höchste Stelle des Tempels und sprach, „Oh du bist ein Fundamentalist, nicht wahr? Du magst die Schrift. Gut, ich will dir zeigen was in den Psalmen geschrieben steht. Nun ich will, dass du von der höchsten Stelle des Tempels hinunter springst, bis hinunter dort auf die Erde. Und gerade bevor du die Erde berührst, kommst du wieder hier herauf und stellst dich wieder hier hin und das vor all diesen Leuten. Oh, was für ein außergewöhnliches Wunder wird das sein.“ Das ist genau so übel wie Öltropfen, die aus einer Hand quellen, es ist nicht Schrift gemäß. Und wisst ihr was er dann gesagt hat, ihr wisst doch was er gesagt hat? Er sagte dies, „Es steht geschrieben in der Schrift, er wird den Engeln auftragen dich zu behüten, auf dass du nicht deinen Fuß gegen einen Stein stoßen sollst, sondern sie werden dich darüber hinweg tragen.“ Aber er hatte seinen Fuß nicht gegen einen Stein gestoßen.

Abschließend sagte er, „Weiche hinter mich Satan. Es steht geschrieben, du sollst den Herrn deinen Gott anbeten und ihm allein sollst du dienen.“ Ja. Er tat was der Vater ihm zeigte zu tun.

34 Nun, er geht dann weiter hinauf. Er läuft weiter, vielleicht einhundert und fünfzig Schritte vom blinden Bartimäus, dieser war in einer schrecklichen Verfassung. Er schreit, „Oh, habe Gnade, habe Gnade.“ Und er geht weiter. Er konnte ihn nicht hören, jedenfalls nicht auf natürliche Weise, mit seinen Ohren, er war einfach zu weit weg. Wenn ihr die Strecke abmessen würdet vom Tor zu der Seite dort, dann würdet ihr es herausfinden. Richtig, oder wenn ihr den Platz markiert, wo er saß...

35 Nun, weit weg vom Tor und Jesus geht weiter seines Weges. Und der ganze Radau hält an, aber irgendetwas geschah. Ich kann den blinden Bartimäus sehen. Er sagt, „Oh, Jehovah, wenn du es warst der vorhin zu meinem Herzen gesprochen hat. Du warst es doch der mir diese Dinge

gesagt hat und du hast mir die Erinnerung an all diese Dinge gebracht. Du bist es dem ich mein ganzes Leben gedient habe. Du bist es den ich liebe. Nach diesem Tage habe ich Ausschau gehalten.“ Und denen die nach dem Sohne Gottes Ausschau halten, denen wird er erscheinen. „Ich habe Ausschau gehalten nach ihm, wenn er kommt. Und dort geht er, der Messias.“

36 Nun, er hat nicht gesagt, „Warte eine Minute. Lass mich all dieses analysieren.“ Er glaubte, das war alles. Er sprach, „Ich glaube, dass das der Messias ist. Herr, das ist dein Sohn der dort die Straße hinaufgeht, der Sohn Davids, gemäß dem Fleische, der sich erhoben hat um auf Davids Thron zu sitzen. Die Bibel sagte das, dass diese Dinge geschehen würden, wenn er hier ist.“ Und er glaubte es.

Die Bibel sagt, „Diese Dinge die ich tue, werdet ihr ebenfalls tun.“ Und ich glaube das. Gewiss, Gott hat es so gesagt und das beendet die Sache. Als er sich dann weiter bewegte, nach einer Weile, nicht die Stimme des Bettlers war es, sondern der Glaube des Bettlers... Der selbe Typ von Glauben, der den Saum seines Gewandes berührte, auf die gleiche Weise wurde er wieder berührt und er hielt an.

Denk einmal darüber nach, dass der Glaube eines blinden Bettlers, welcher um kleine Münzen bettelte, die vielleicht ein viertel von einem Pfennig wert waren und er war glücklich sie zu erhalten. Er hatte einen alten zerlumpten Mantel an, er hatte eine Decke um sich gewickelt oder was immer es war, Lumpen, kleine alte schwächliche Arme, er lag dort halb verhungert, aber der Prinz des Himmels war auf Erden, der große ICH BIN, welcher herab gekommen war, Fleisch gemacht und unter uns wohnte. Und ein... „Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?“

37 Und hier, dahinter die großen, gebildeten, gut gekleideten, mit hohen Hüten auf, die gelehrten Priester die ihn verspotteten und die Angesehenen im Volke, die in der Welt anerkannten, machten sich einen Spaß aus ihm, lachten über ihn, fordern ihn heraus, bedrohen ihn. Und ein armer, kleiner, unbedeutender Bettler wurde mit seiner Geschichte im Laufe der Zeit unsterblich.

Gut, der Name des Bartimäus wird Erwähnung finden solange es eine Bibel geben wird. Amen. Warum? Weil er besonders gebildet war? Nein mein Herr. Weiler eine besondere Ausbildung hatte? Nein mein Herr. Weil er besonders gut angezogen war? Nein mein Herr. Weil er gelehrt war? Nein mein Herr. Sondern weil er glaubte! Ja mein Herr. Er hat es nicht in Frage gestellt

sondern geglaubt. Nicht der der etwas tut, sondern der der an den glaubt der den Gottlosen rechtfertigt. Nicht durch Werke werdet ihr gerettet sondern durch Glauben, durch Gnade werdet ihr gerettet. Es ist nicht wichtig was du bist oder wer du bist, sondern an wen du glaubst. Wenn du glaubst, dass er von den Toten auferstanden ist und glaubst, dass sein Wort wahr ist, dann ist er immer noch Christus für dich, wie er es für diesen blinden Bettler war.

38 Schaut diese arme, farbige Frau, sie haben es mir gerade gesagt, sie kam vorgestern Abend über die Plattform, blind, eine Frau führte sie. Sie ging von der Plattform weg und gestern Abend war sie in der Versammlung, musste nicht mehr geführt werden. Jesus Christus führte sie dann. Sicher. Wie war es unten in Mexiko, ich hatte... Es ist schwierig zu sagen wie viele es waren. Die Menschen dort sind einfach. Sie glauben einfach. Sie haben keinen Universitätsabschluss, ich bin dies oder jenes. Das einzige was sie wissen wollen, „Wenn du mir beweisen kannst, dass da ein Gott ist, dann werde ich es akzeptieren.“ Und wenn sie die Kraft des allmächtigen Gottes etwas tun sehen, dann nimmt die Ganze Menge es auf einmal an. Sie haben dort mehrere Wagenladungen Krücken, Gehstöcke und Holzknüppel aufgesammelt mit denen die Menschen gekommen waren, nachdem nichts als ein Allgemeines Gemeindegebet gesprochen wurde.

Als dort ein alter, blinder Mann auf der Plattform stand, er war dort hinauf geklettert, er lief dort, sie mussten ihn herüber bringen. Als dann Jesus seine Augen öffnete, da haben viele hundert von ihnen ihre Krücken in die Luft geworfen und fingen an zu springen und zu hüpfen vor Freude. Sie haben nicht diskutiert. Sie glaubten.

39 Das ist es was wir hier heute Abend in der Lane Tech brauchen, es ist Glauben, nicht Theologie, zu glauben an den auferstandenen Herrn Jesus Christus, der Sohn Gottes lebt auf Erden heute Abend. Nicht versuchen herauszufinden wie er es tut, nicht versuchen herauszufinden wie das sein kann, du kannst Gott nicht ergründen. Du musst es einfach glauben. Mir ist es egal wie gelehrt du bist und wie viele Universitätstitel du in deinem Namen hast oder was immer es ist. Du kannst es nicht erklären. Es muss von deiner Seite ein Akt des Glaubens sein, denn Gott kann nicht erklärt werden. Amen. Wie kann er das tun? Der Verstand, wenn sie etwas sahen, als sie sahen wie Jesus die Gedanken unterscheidet da sagten sie, „Nun, warte eine Minute, da ist etwas falsch daran.“ Sie versuchten ihn rein zu legen um herauszufinden was er da tat, wie er es tat, was er da im Ärmel hatte. Was für eine Chemikalie er hatte um es zu tun, die er aus seinem Ärmel schüttelte,

als er Wasser in Wein verwandelte, sie fragten sich was es war. Was hatte er in seiner Hand als er diese Dinge tat? War es eine Art von Magie...? Sie versuchten es herauszufinden. Sie nahmen an, dass seine Jünger ihm dabei halfen. Da waren zwölf Männer bei ihm, weshalb? Seht ihr wie diese fleischliche, gottlose Gesinnung arbeitet?

40 Das ist was die Menschen bekommen, die versuchen die Bibel zu ergründen. Glaube es einfach. Wenn Gott es sagt, dann sage einfach, „Das ist richtig Gott.“ Was ist ein Bekenntnis? „Sage die selbe Sache.“ Wenn ich ein Bekenntnis abgebe, dann sage ich die selbe Sache. Wenn die Bibel sagt, „Ich bin der Herr der dich heilt,“ dann sage ich, „Amen. Das ist richtig. Du bist der Herr, der mich heilt.“

Die Bibel sagt, „Er wurde verwundet für unsere Übertretungen, durch seine Striemen wurden wir geheilt.“

Dann sage ich, „Amen. Er wurde für meine Übertretungen verwundet und in seinen Striemen bin ich geheilt.“ Damit ist die Sache erledigt. Das heißt bekennen.

Die Bibel sagt, „Jesus Christus ist der selbe gestern, heute und für immer.“ Ich werde das selbe sagen. Das ist alles. Das bedeutet bekennen, jedes Wort zu bekennen nicht nur einen Teil davon. Wenn ein Teil falsch ist, dann ist alles falsch. Aber jedes Wort ist Gottes heiliges, ewiges Wort. Und da gibt es nicht ein Prinzip das je fehlschlagen wird. Es wird funktionieren, wenn Glaube dazu kommt um es zu bewirken.

41 Nun, Kritiker werden aufstehen, wiesie es damals taten und so weiter, aber das macht nichts aus. Gottes Werk wird weitergehen. Vor wenigen Tagen war hier ein Prediger in Florida. Er ließ eine Frau einem Kind eine Stütze abnehmen aber das Kind zeigte keine Wirkung auf das Gebet des Predigers. Warum? Mann fand heraus es war vom Teufel arrangiert um den Prediger aus zu tricksen, von einer Gruppe atheistischer Leute von denen angenommen wurde sie seien religiös, nur um den Prediger in die Falle zu locken. Ich war zu der Zeit in Minneapolis...?... Ich habe es ihnen von Anfang an gesagt. So macht euch keine Sorgen. Ich habe es euch die ganze Zeit gesagt, auf uns kommt Ärger zu, aber gesegnet ist der, der bis zum Ende ausharrt.

Muß ich auf einem Blumenbett von Leichtigkeit zum Himmel getragen werden, während andere kämpften um den Preis zu gewinnen und durch

schreckliche Meere segelten? Nein, ich muss kämpfen wenn ich regieren soll. Herr lass meinen Mut wachsen. Ich bitte nicht darum, dass alles einfach ist.

Und wie bei diesem Prediger, sobald die Zeitungen es aufgreifen konnten, da fegte es über die ganze Nation. „Ein Prediger blickt neugierig hinter die Stäbe eines Korsetts.“ Wie der Teufel Jesus Christus durch seine Prediger zu kritisieren wünschte. Wie der Teufel daraus eine öffentliche Show machen wollte und dann blockierten sie göttliche Heilung, der man nicht trauen kann.

42 Da gibt es ein altes Sprichwort unten im Süden, wo ich herkomme: „Die Sauce für die Gans ist auch die Sauce für den Ganter.“ Denn zur selben Zeit als das Bild des Predigers um die Welt lief, oder durch die Presse der Vereinigten Staaten. Ich bin sicher es ging um die ganze Welt. Und während es um die ganze Welt ging, dass göttliche Heilung ein altertümliches Relikt und nichts daran sei, zur selben Zeit wurden hunderte von Menschen durch Ärzte umgebracht und nicht ein Wort wurde darüber verloren. Zur selben Zeit starb ein Mann in meiner Versammlung an einer Spritze, die ihm ein Doktor an jenem Abend in den Rücken gegeben hatte.

43 Mr. Moore, ein Freund von mir, einer meiner Kampagne Manager, seine Frau kommt in die Menopause, ein Doktor, nichts gegen den Doktor aber er gab ihr eine Spritze in den Rücken, sie ließen den Prediger nach Hause kommen, währen der Zeit wo Mr. Coe hinter das Korsett blickte. Der Doktor mußte sie Mund zu Mund beatmen, Luft in ihre Lungen blasen, bis endlich ein Beatmungsgerät da war, sie riefen dann Eisenhower's Herzspezialist an um herauszufinden wie man die Injektion neutralisieren konnte. Und hundertfach... Neulich stand ich in einem Raum, wartete auf einen Patient, nicht diesen... da kamen Mediziner von einer Operation, nicht wissend, dass ich hinten in der Ecke war hinter einer Tür und betete. Jemand sagte, „Gut wir haben es versucht, nicht wahr?“ „Ja.“

Sagte, „Ich hasse es, aber da war nichts was wir tun konnten. Die Operation war zu schwer.“ Das war es. Der Patient starb vor wenigen Minuten an einem falschen Schnitt. Darüber hast du nichts in der Zeitung gelesen. Davon stand nichts in der Zeitung. Gewiss nicht, es war ein Fehler im Namen der medizinischen Wissenschaft. Nun, ich verdamme nicht die medizinische Wissenschaft, die ist schon gut. Aber was ich versuche zu sagen, „Warum auf Christus herum hauen und die anderen bleiben ungeschoren?“ Wenn man einem nicht trauen kann, dann kann man auch dem anderen nicht trauen.

44            Stell dir vor bei der Auferstehung, du würdest all die gewichten die aus den Friedhöfen hervor kommen. Wenn man die Frage stellt, „Wie viele von euch starben weil sie auf Gott vertrauten und wie viele starben als sie sich auf medizinische Wissenschaft verließen?“ Und dann schaut mal wo die Mehrheit ist. Gewiss. Aber sobald... Sie schauen auf jede kleine Sache. „Das ist nicht richtig, das ist ein Schwindel. Das ist was es ist.“ Einfach nur weil es Christus ist... Die Welt gehört dem Teufel. Und die Bibel sagt klar, dass jedes Königreich auf Erden durch den Teufel regiert wird. Jesus Christus war das bewusst und er hat es so gesagt. So, wir sind keine Ausnahme. Schaut nur auf die Verdorbenheit. Schaut einfach was stattfindet, sie versuchen Fehler zu finden, sie versuchen... Und sie werden nie... Lass die arme, alte, blinde Frau ihr Zeugnis geben zur Ehre Gottes. Du wirst dann einen kleinen Artikel irgendwo hinten in der Zeitung finden, etwa so groß, wenn du dafür bezahlt hast. Sicher, sie ist vorab schon mal eine Farbige. Über sie würde ganz hinten auf der Rückseite irgendwo berichtet. Aber Schwester, lass mich dir etwas sagen, wenn du hier irgendwo sitzt. Dein Name mag nicht bei „Who´s who“ auftauchen aber ich glaube er steht im Lammes Buch des Lebens. Und ich will lieber dass er dort ist, als jeden Pomp der Welt. Denn eines Tage müssen wir von hier gehen. Was Gutes wird es bewirken, es sei denn wir werden dort akzeptiert? So unmöglich wie es für ein Auto ist ohne Benzin zu fahren so ist es noch viel unmöglicher für dich in den Himmel zu kommen ohne wieder geboren zu sein. Es wird einfach nicht gehen, es kann nicht funktionieren.

45            So, der blinde Bettler schrie. Egal was sie sagten, einige von ihnen sagten, „Oh, dieser Kauz, dieser Schwindler, da ist nichts dran an ihm. Dein Priester wird dich aus der Gemeinde ausschließen.“

„Das interessiert mich nicht. Jesus, du Sohn Davids, habe Gnade mit mir. Habe

Gnade mit mir.“

„Er kann dich nicht hören, er ist zu weit weg.“

„Aber oh, Jehova!“

Jesus hielt an. Etwas hatte ihn berührt. Er schaute sich um. Sah dort hinüber und er sah ein paar kleine, alte, knochige Hände, die in die Höhe gehalten wurden. Er sagte, „Bringt ihn her. Bringt ihn her.“

Sprach zu ihm, „Sohn, dein Glaube hat dich gerettet.“

Ich kann ihn sehen wie er sagt, „Was?“

„Dein Glaube hat dich gerettet!“ Wandte sich um und ging weiter. Das reichte völlig.

46 Ich kann den alten, blinden Barthimäus sehen wie er dort sitzt und sagt, „Wer war das der das gesagt hat?“ Sie sagen zu mir, „Mein Glaube habe mich gerettet.“ Aber im Moment kann ich noch nicht sehen. Aber er hat gesagt, dass mein Glaube mich gerettet hat. Wer war das, der das gesagt hat?

Schaut, woher das kam. Wer war es der sagte, „Bittet den Vater in meinem Namen was ihr wollt, ich werde es tun?“ Wer war es der sagte, „Diese Dinge die ich tue werdet ihr ebenfalls tun?“ Wer war es der sagte, „Diese Zeichen werden folgen denen die da glauben?“ Wer sagte das? Wer sagte, „Dass in den letzten Tagen die Menschen impulsiv, hoch gesinnt sein würden, das Vergnügen mehr lieben als Gott; Wortbrüchige die falsche Beschuldigungen erheben, unbeherrscht, solche verachtend die richtig sind, haben eine Form der Frömmigkeit...“ Oh, sie sind fromm mit so einem langen Gesicht, dass sie Hafer aus einer Milchkanne essen können. (Ich meine das jetzt nicht spaßig, das ist kein Platz um Witze zu machen, sondern das ist wahr.) Sie wandeln umher, sehr religiös... Das ist alles was sie sind, sie sind religiös. Aber so weit es die Erlösung betrifft, so wissen einige von ihnen nicht mehr darüber wie ein Hottentotte von ägyptischen Nächten weiß. Das ist richtig, so sind sie. „Oh, oh, weißt du unsere Gemeinde lehrt so etwas nicht.“ Aber die Bibel tut es. Gott hat das gesagt. Er sagte, „Lass jedes Menschen Wort eine Lüge sein, aber mein Wort die Wahrheit.“ Für mich ist das Wahrheit. Gott hat gesprochen und damit ist die Sache erledigt.

„Er sagte ich würde sehen können. Nun, er sagte, „Mein Glaube...“ Ja ich glaube ihm. Ich hatte auch nicht ein Fünkchen...“

Jemand sagte, „Uh-huh, bei dir hat sich nichts verändert. Hau ab.“ „Er hat gesagt, ich würde es empfangen und ich werde es empfangen. Oh, welche Herrlichkeit!“ Er sagte, „Ich fange an meine Hand zu sehen. Wo ist er hin gegangen?“ Hier kam er die Straße herunter, jubelnd, Gott preisend, dass er sehend geworden war. Was war es? Jener Priester war richtig, wisst ihr? Er sagte, „Gott wird ein Lamm zur Verfügung stellen.“ Oder als er sagte, „Du kannst diese Lamm nicht opfern, es ist für dich dein Augenlicht.“

Und der blinde Bartimäus hatte gesagt, „Gott wird ein Lamm bereitstellen für die Augen des blinden Bartimäus.“ Er hatte es bereits. Gott hatte ein Lamm bereitgestellt.

Das selbe Lamm ist bereitgestellt für jede Person hier heute Abend.

„Empfange dein Augenlicht. Dein Glaube hat dich errettet.“

Das Wort „Errettet“ bedeutet das eine wie auch das andere physisch und geistlich, du kannst das nicht trennen. Solange Gott die Seele errettet, muß er auch den Leib gleichermaßen erretten. „Verwundet für unsere Übertretungen, in seinen Striemen wurden wir geheilt.“ Das selbe Blut, der selbe Mann, der selbe Tag, du kannst das nicht trennen.

Sind jetzt eure geistigen Augen geöffnet? Wenn nicht, er geht hier gerade vorüber. Lasst uns zu ihm sprechen während wir unsere Häupter beugen. Pianist, wenn du möchtest...

47 Unser himmlischer Vater, wir befehlen diese Worte dir an und mögest du sie wässern Tag und Nacht in einem jeden Herzen, vielleicht ist die Art und Weise wie sie dargeboten und zusammengestellt wurden nicht besonders gut, aber da war mal ein kleiner Junge, der lag auf seinen Knien und sagte das ABC auf. Der Prediger fragte ihn, „Sohn, wofür sagst du das ABC knieend auf?“ Er antwortete, „Gut, ich weiß nicht wie man betet. Ich habe keine Mutter mehr. Ich habe sie früher beten gehört. Weißt du, aber ich kenne das Alphabet und so habe ich es einfach aufgesagt, vielleicht kann Gott aus den Buchstaben die richtigen Worte zusammensetzen, sie daraus formen.“

48 Gott, das ist die Art und Weise wie ich es dir heute Abend präsentiere. Ich kann nicht viel sprechen, aber, Gott, ich habe nur... Vielleicht kannst du es zusammenstellen und es einem jeden Herzen geben in der Weise wie es gemeint war. Mögest du gerade jetzt zu dieser Zeit viele geistige Augen öffnen, die noch nie das Tageslicht gesehen haben, das Licht der Herrlichkeit Gottes in einem Erlebnis der Wiedergeburt. Gewähre es, Vater. Und während wir unsere Häupter gebeugt halten und die Orgel spielt. Ich frage mich ob da jemand gerade jetzt hier ist, ohne Gott, ohne Hoffnung auf ewiges Leben, würdest du deine Hand zu Gott erheben und sagen, „Gedenke meiner, Gott. Ich benötige dich.“?

Nun, würdet ihr es jetzt tun? Während die anderen ihre Häupter gebeugt halten, erhebt eure Hände. Seht ihr? Gott segne dich. Noch jemand, der seine Hand erhebt und sagt, „Gott, hier bin ich.“ Gott segne dich meine Dame. Gott segne dich dort drüben meine Dame. Gott segne dich, kleine Dame. Noch jemand? Gott segne dich, Bruder. Segne dich mein Bruder. Das ist schön. Gerade jetzt müsst ihr eine Entscheidung treffen. Du kannst nicht

zu dieser Türe hier hinaus gehen und die selbe Person bleiben. Ihr seit in der Gegenwart Gottes. Ihr werdet entweder als ein besserer Mann oder eine bessere Frau durch diese Türe gehen oder durch Ablehnung als eine schlechtere. Dies könnte die letzte Möglichkeit sein, bei der du es verschmähst. Ich hoffe nicht. Aber es könnte so sein. Aber jetzt, während er noch einmal anklopft und gibt... Wenn du da etwas in deinem Herzen fühlst, was da sagt, „Ja, du solltest deine Hand erheben und mich annehmen, du weißt warum.“ Dann ist es er.

49 Du musst – du hast gerade jetzt ein ein Gespräch mit Jesus, wie es der blinde Bartimäus hatte. Er möchte zu dir sprechen. Wirst du deine Hand erheben und sagen, „Ja, Herr. Ich fühle dich an der Türe meines Herzens. Ich erheben nun meine Hand und sage: Nimm mich auf, Christus.“

Dort oben auf der Empore, ist dort jemand jemand auf der rechten Seite, in der Mitte oder egal wo, wollt ihr eure Hand erheben und sagen, „Ich, Herr, ich brauche dich. Und ich möchte... dass du meiner gedenkst. Als ein Sünder erhebe ich meine Hand, bitte um Vergebung für meine Sünden, während du hier entlang kommst.“

50 Noch jemand hier unten in der unteren Etage, irgendwo, jemand der seine Hand noch nicht erhoben hat? Mehrere haben jetzt die Hand erhoben... Gott segne dich, mein Herr, Gott segne dich, meine Dame. Der Herr segne dich, junge Dame. Das ist gut. Und Gott segne dich, mein Bruder. Ist da noch jemand? Erhebe einfach deine Hand, sage, „Jesus...“ Nun mit... Während wir im Gebet sind...

... komm heim,

ihr die ihr matt seit, kommt heim;

Wollt ihr das nicht tun? Während ihr jetzt ernsthaft betet. Entscheidungen... (Br.

Branham beginnt zu summen -)

... zärtlich ruft Jesus,

Gott segene dich, meine Dame. Gott segne dich dort, mein Freund.

Er ruft dich oh Sünder...

Wollt ihr es nicht tun? Gott segen dich. Nun noch jemand. Ich halte Ausschau.

Gott hält Ausschau... Wie viele mehr sind es noch die von Gottes Augen gesehen werden. Wollt ihr nicht heim kommen? Gott segne dich, meine Dame. Ich sehe deine Hand mit dem roten. Ganz dort hinten, Gott segne dich, ich sehe dich dort hinten mein Bruder. Noch jemand? Nun ganz sanft, ruhig, während wir warten... Gott segne dich meine Dame. Du triffst deine Entscheidung. Bedenkt, jeder der seine Hand erhebt, weil Gott es so gesagt hat, es ist SO SPRICHT DER HERR, im selben Moment empfängst du ewiges Leben und kannst nicht mehr sterben. Wenn ihr mir glaubt, dass ich sein Diener bin, deann glaubt dies. Wenn ihr seinem Wort glaubt, er hat gesagt, „Er der meine Worte hört und an den glaubt der mich gesandt hat, hat ewiges Leben. Und kein Mensch kann kommen, es sei denn der Vater ziehet ihn zuerst.“ Das ist Gottes Einladung für dich zu Christus zu kommen.

51         Denkt daran, ein jeder von euch gerade jetzt, gerade ernsthaft für einen Moment. Diese Orgelmusik, wird ohne Zweifel eines Tages, nicht allzuweit weg spielen wenn du eine Leiche bist und deine Freunde vorbei laufen und noch einen Blick in den Sarg werfen und dann geht es dort zur Tür hinaus. Ich sage das nicht um euch Angst zu machen. Nein, nein. Ich lasse euch nur wissen, dass jede Person hier drinnen dem zu begegnen hat, ob jung oder alt. Jetzt ist die Zeit um eure Entscheidung zu treffen. Ihr seit eingeladen. Ist da vielleicht noch jemand bevor wir schließen? Ihr die ihr matt seit, kommt heim. Warum sich Sorgen machen und herum geworfen werden? Sag, „Br. Branham, ich gehöre zur Gemeinde, aber ich bin nie wirklich wiedergeboren worden. Ich möchte jetzt... Ich habe einen Brief in der Gemeinde. Ich... Aber Christus wirklich kennen, das tue ich nicht. Aber gerade jetzt, fühle ich, dass ich es tun sollte. Ich sollte zu Christus kommen.“

Ich sage jetzt nicht, dass du deine Gemeinde verlassen sollst. Ich sage komm zu Christus. Würdest du deine Hand erheben, während die Christen beten? Gott schaut nach jeder einzelnen Hand. Gott segne dich, Dame. Das ist gut.

Noch jemand? Oh Sünder... Gott segne dich dort drüben, mein Bruder, ich sehe dich mit deiner erhobenen Hand. Dort zu meiner Rechten, ich sehe auch dich. Gott segne dich dort hinten. Gut.

52         Komm heim. Denk einfach an diesen kleinen weiteren Ruf. Da werden gerade wenigstens drei Menschen in das Königreich versiegelt. Wie wichtig ist das? Du wirst es nie wissen. Was ist einer von ihnen in der Sicht Gottes wert? Zehn tausend Welten würden nicht reichen um eine solche Seele aufzuwiegen. Wir warten noch einen Moment, ich möchte... Ich weiß

ich beanspruche viel von eurer Zeit, aber dies ist sogar wichtiger als die Gebetslinie, Freund. Ist da noch jemand bevor wir schließen?

Gott segne dich. Gut. Gott segne dich. Noch jemand? Ist da nicht jemand auf der Empore. Ich glaube da war auch nicht eine Hand auf der Empore. Seit ihr dort oben bereits Christen Freunde? Ich hoffe das es so ist. Wenn nicht, dann seit ihr jetzt eingeladen.

Nun erinnert euch, im Gericht werde ich an eurer Seite stehen und mit euch gerichtet. Ich werde gerichtet werden ob ich euch gefragt habe und ihr werdet gerichtet werden ob ihr es akzeptiert habt. Das mag schon in Kürze sein. Ich weiß es nicht. Gut.

53 Nun alle die sich jetzt im Königreich befinden, jeder der drinnen ist. Unser Himmlischer Vater, dir sei jetzt und für immer Preis. Ich zitiere dein Wort, Herr. Als dein Knecht stehe ich hier zwischen den Sündern und dem Erlöser, als ein Pastor des Evangeliums, ich liebe dein Wort. Ich glaube, das es wahr ist, Herr, jedes Wort. Ich habe herausgefunden, dass es wahr ist, jedes Wort. Und nun zitiere ich es vor dir, Vater. Du hast gesagt, „Kein Mensch kann zu mir kommen, es sei denn der Vater ziehet ihn zuerst. Und der, der mich vor den Menschen bekennt, ich werde ihn bekennen vor dem Vater und den heiligen Engeln. Und der der meine Worte hört und an den glaubt, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben und wird nicht ins Gericht kommen, sondern ist bereits hinüber gewechselt vom Tod zum Leben.“ Nun, Vater, weiter steht geschrieben, durch den geliebten Sohn Gottes, er sagte, „Bittet den Vater was ihr wollt in meinem Namen, ich werde es tun.“ Es kann nicht fehlschlagen. Und ich bitte jetzt Gott im Namen von Jesus ein jedes dieser Kinder anzunehmen, die ihre Hand erhoben haben um heute Abend zu Jesus zu kommen. Verberge sie in Golgatha, Vater. Mögen sie von heute Abend an für alle Ewigkeit dein sein. Ich befehle sie dir an, Herr, übergebe sie dir. In dem Namen deines Sohnes, des Herrn Jesus. Amen.

54 Der Herr segne euch, einen jeden. Ich fühle, der Heilige Geist ist hier heute Abend. Nun, es ist etwas spät geworden, aber jetzt werden wir für die kranken Leute beten. Das volle Evangelium bedeutet für die Kranken zu beten, den Ermüdeten zu helfen und das Wort zu predigen, das ganze Evangelium zu tun.

Nun, wie viele glauben, dass Jesus von den Toten auferstanden ist? Lasst mich eure Hände sehen. Das ist fein, wunderbar. Das ist so gut von euch. Ich schätze das. Das Zeugnis. Nun wie viele wissen folgendes? Wenn er von den Toten auferstanden ist, wie die Bibel sagt, dass er dann heute der Selbe ist,

wie er es dort war. Wie viele wissen das? Das ist wunderbar. Gott segne euch. Das ist gut. Ich bin so froh euch zu sehen wie ihr das tut... Ihr könnt das nicht tun es sei denn da ist etwas in euch was euch dazu veranlasst. Es lässt mich wissen, dass dies ein glückseliger Ort ist hier heute Abend. Wir sitzen zusammen in himmlischen Örtern in Christus Jesus. Dies ist ein wundervoller Ort, um hier zu sein. Ich liebe es. Ich bin lieber hier unter Gottes Kindern als an jedem anderen Ort.

55 Nun, lasst uns nun den Vorhang zuziehen gegenüber allen Kritikern und allem derartigen und in das Wort schauen. Wenn Jesus von den Toten auferstanden ist, die Bibel sagt, er ist aufgefahren zum Throne Gottes. Wir alle glauben das. Und er sandte Gaben zurück zu den Menschen. So sandte er und stellte in die Gemeinde, zuerst Apostel, Propheten, Lehrer, Evangelisten und Hirten um die Gemeinde zur Vollkommenheit zu bringen, sie zusammen zu ziehen. Und dadurch beanspruchte er, dass er in seiner Gemeinde immer der Selbe sein würde. Er sagte, eine kleine Weile und die Welt würde ihn nicht mehr sehen, niemals mehr. Aber er hat der Gemeinde verheißten, dass sie ihn immer sehen würden, selbst bis ans Ende der Welt. Ist das richtig? Er hat der Gemeinde verheißten, dass er mit ihnen ist, die selben Dinge tut die er damals tat, unter ihnen, bis ans Ende der Welt. Wie viele wissen das? Das ist richtig!

Nun, der Messias ist hier, wir müssen uns nur ihm ausliefern, dann wird er die Werke des Vaters durch uns bewirken. Nun als er hier war, da hat er nicht beansprucht die Leute zu heilen. Er sagte, „Ich bewirke nicht die Heilung. Der Vater der in mir wohnt tut die Werke und ich tue nichts bis er es mir zeigt. Zuerst zeigt mir der Vater was zu tun ist, dann gehe ich hin und tue es.“ Wie viele wissen, dass er das gesagt hat? Johannes 5:19, er tat es. „Zuerst sehe ich die Vision, dann tut es der Vater.“

56 Aber als er einmal zu einer Frau sprach und er sagte ihr was ihr Problem war. Sie war eine Sünderin. Sie lebte im Ehebruch. Es war so und sie sagte, „Dies ist das Zeichen des Messias.“ Ist das richtig? Johannes Kapitel 4. Dort wird gesagt, „Gut, wir wissen wenn der Messias kommt wird dies geschehen. Aber wer bist du?“ Er sagte, „Ich bin es.“ Seht ihr?

Nun du sagst, „Das war ein Sünder welcher das sagte. Das war ein Sünder dem sein Zustand durch dieses Zeichen bescheinigt wurde, keiner von den Hebräern.“ Oh ja, ja!

57 Ihr wisst was Nicodemus sagte, als er bei Nacht zu ihm kam? Er sagte, „Rabbi, wir wissen, wir Juden wissen, dass du ein Lehrer bist von Gott

gesandt, denn kein Mensch kann die Dinge tun welche du tust, es sei denn Gott ist mit ihm.“ Das ist richtig.

Philipus, als er ging und Natanael holte, er kam zu Nathanael und Nathanael kam zu Jesus, Jesus sagte, „Da ist ein aufrichtiger Mann, es ist keine Arglist in ihm.“

Er sagte, „Woher kennst du mich Rabbi?“

Jesus sagte, „Bevor Philipus dich rief, als du unter dem Baume warst, sah ich dich.“

Was hat dann der staunende Israelit gesagt? - „Du bist der Sohn Gottes!“ Ist das richtig?

58 Gut, wenn er von den Toten auferstanden ist, wird er das selbe heute Abend tun. Aber was hat die Welt gesagt? Was haben die Ungläubigen gesagt? Die große Kirche die große Gemeinde, wie haben sie ihn genannt? Einen Teufel. Ist das richtig? Sie sagten, „Er tut dies, weil er ein Spiritist ist. Er ist der oberste der Teufel (Belzebub), das ist was er ist, denn da ist eine Menge Teufels Kraft, die das Selbe bewirkt, die selbe Sache wie die Hexe von Endor und so weiter, das ist das gleiche.“ Sie sagten, „Das ist was er ist. Das ist die Klasse in die er gehört.“

Aber sie waren nicht geistlich genug um Richtig von Verkehrt zu unterscheiden. Seht ihr?

Und genau so ist es heut zu tage, die selbe Sache. Er sagte, „Sie nennen den Hausherrn Beelzebub, wie viel mehr werden sie euch so nennen, die ihr mich sehen werdet bis ans Ende der Welt.“ Ist das richtig? Sicher. Wie viel mehr werden sie euch so nennen.

59 Aber hier ist was er sagte. „Wehe ihnen.“ Das ist richtig. „Es wäre besser ihr wäret nie in diese Welt geboren worden, wenn ihr auch nur den geringsten meiner Gesalbten antastet (kränkt, gegen ihn geht).“ Ist das richtig? Nun, nicht ihnen etwas antun, nur ihnen in irgend einer Weise Unrecht tun, einfach nur etwas dagegen sagen...

Die Bibel sagt, „Du hättest dir besser einen Mühlstein um den Hals gehängt und dich in die Tiefe des Meeres versenkt, als einen Anstoß zu geben.“ Ist das richtig? Was hat Jesus gesagt als sie ihn den Beelzebub nannten? Er sagte, „Einen Moment mal, ich werde euch dies vergeben. Ich bin der Sohn Gottes.“

Aber wenn der Heilige Geist kommt und beginnt das selbe zu tun in meinem Namen, wer auch nur ein Wort dagegen spricht, ihm wird nicht vergeben in dieser Welt noch in der Welt die da kommt.“ Hat er das gesagt?

Warum? Weil sie sagten, „Es ist ein unreiner Geist.“ Er sagte, „Ich bin der Sohn Gottes. Ich werde euch vergeben. Aber wenn der Heilige Geist kommt, in die Gemeinde kommt und ich meine Gemeinde aussende und sie anfangen das zu tun, wenn ihr ein Wort dagegen sprecht, es wird euch weder in dieser Welt vergeben noch in der zukünftigen.“ So sind wir besser vorsichtig damit was wir sagen und was wir tun.

60 Nun, Himmlischer Vater, dir sei alle Herrlichkeit. Wir übergeben diesen Gottesdienst nun dir. Du bist Gott. Wir sind deine Knechte. Wir beten, dass du heute Abend die Menschen wissen lässt, dass du lebendig bist. Vater vielmals bin ich nach Chicago gekommen ich nehme an es war möglicherweise zu oft. Aber ich liebe die Menschen. Sie lieben mich, sie lieben dich, Vater, das ist warum sie auch mich lieben, weil sie dich lieben. Und das ist warum ich sie liebe, weil du sie liebst und mich liebst. Ich bete, Vater, dass du hier irgendwie heute Abend erscheinen mögest und dich den Menschen zeigen, nicht dass es nötig wäre dass etwas gezeigt wird, aber möge einfach deine liebevolle Anwesenheit bei uns sein. Möchtest du das nicht tun, Herr? Komme nun herab in einer Form, wie du es tatest bei Emmaus. Und wenn wir nach Hause gehen, mögen die Menschen sagen, „Unsere Herzen brannten in uns wegen seiner Anwesenheit.“ Wir bitten das in Jesu Namen, dass er sein Wort bestätigen möge durch nachfolgende Zeichen. Amen.

Nun, du... Gebets Karte? Was hast du gesagt? Bruder Wood hat mir gerade gesagt, dass er Gebets Karten ausgegeben hat, war das eins bis einhundert? Eins bis einhundert. Gut.

Gut, wer hat dann Nummer eins? (Leere Stelle auf dem Band.)

61 Nun, Gebets Karte... (leere Stelle auf dem Band.) ...der Geist Gottes ist auf mir, ich fühle mich stark. Einige Stunden später, geht es mir gut. Es kommt nicht darauf an ob du involviert bist oder nicht; es ist zwischen diesen beiden, das ist was es ist, wenn du dich heraus hältst. Seht wie bei Jonah, als er im Bauch des Wales war, Gott sandte seine Salbung um drei Tage und Nächte am leben zu bleiben und dann heraus zu kommen und einer Stadt eine Botschaft zu bringen. Einer Stadt in der Größe von St. Louis Missouri. Und alle taten sie Buße. Und dann als der Geist Jonah verließ, da wollte er sterben. Wie viele wissen das? Schaut auf Elia, er rief Feuer vom Himmel

herab, Regen vom Himmel herab und tat in seinen Tagen all diese Dinge die er tat. Als dann der Geist ihn verließ da ging er für vierzig Tage und Nächte in die Wildnis. Gott fand ihn zurückgezogen in eine Höhle. Wie viele wissen dass das richtig ist? Er war außer sich. Wisst ihr was Gott tat? War es dort für seinen Knecht nicht schön? Er weckte ihn auf. Er legte sich nieder, Gott gab ihm Schlaf und Erholung. Dann weckte er ihn auf, ein Engel stand dort mit Nahrung und gab ihm zu essen und ließ ihn dann wieder schlafen. Danach weckte er ihn wieder, gab ihm zu essen und er kam wieder zu Kräften durch diese Speise während der vierzig Tage. Seht ihr? Er wusste, wenn diese große Salbung menschliches Fleisch verließ, dass er anfangen würde ruhelos umher zu wandern. Und er fand ihn zurückgezogen in... Elia, als er wieder zu sich kam war er in einer Höhle.

62           Denkmal darüber nach, wie das ist. Niemand kann Gott verstehen, oder? Morgen möchte ich euch einige von diesen Dingen, die wirklich erstaunlich sind, erklären. Es kommt gerade jetzt in mein Herz, dass Joseph mich gebeten hat das zu sagen.

Morgen Nachmittag, wenn ihr etwas zum schreiben mitbringen wollt um es aufzuschreiben, das ist schon vollkommen richtig. Nun, das... Ich danke euch, das ist sehr nett.

63           Nun, ich möchte dies sagen zu... Der Mann ist nicht hier, aber der Hausmeister hier, er ist ein feiner Bursche. Er traf mich dort draußen und sagte, „Hallo Bruder Bill, ich bin so froh dich wieder zu sehen.“ Das lässt dich fühlen als ob du nach Hause kommst. Sehr nett, Gott segne diese Schule, die Lane Tech. Ja, mein Herr. Möge sie lange Bestand haben und feine Studenten in die Welt entlassen um unserem Volk zu helfen, das ist mein Gebet. Nun, sie waren so nett, dass wir dies Räumlichkeiten nutzen durften. Wir schätzen das. Ja, mein Herr. Möge der Herr sie segnen.

Und nun an die, welche hier in der Zuhörerschaft sind, wie viele sind in der Zuhörerschaft, irgendwo heute Abend, die sich nicht in der Gebetslinie befinden, die aber doch krank sind und wünschen, dass der Herr Jesus sie heilt? Würdet ihr eure Hand erheben, egal wo ihr seit...?...

64           Nun, vorhin, als diese Sünder ihre Hand erhoben haben und Christus akzeptierten... Höre Sünder Freund, sobald der Heilungs-Gottesdienst vorüber ist, dann wird vielleicht Mr. Boze, unser lieber Bruder, euch bitten hier herauf zu kommen, damit ihr euch um den Altar herum stellt und dort betet. Ich wünsche, dass ihr das persönlich tun möchtet. Kommt einfach und betet, sagt „Dank sei dir Herr Jesus, dass du mich errettet hast,

du hast mich aufgenommen.“ Sagt, „Danke Herr Jesus, dass du mich errettet hast.“ Und habt einfach ein gutes Gebet hier. Seht ihr? Sage ihm wie sehr du ihn liebst. Und dann gehe hinaus und diene ihm mit einem Herzen voller Liebe und Dankbarkeit und er wird dich segnen. Glaubt ihr das? Gut.

65 Nun, seit jetzt im Gebet. Dort unten im Parterre, hier unten...?... ihr dort unten die ihr wünscht von Gott geheilt zu werden, erhebt - - glaubt einfach von ganzem Herzen und Gott wird es euch sicher gewähren. Überall... Ich wünschte ich wäre ein Heiler. Nein, ich nehme das zurück. Ich bin froh es nicht zu sein, denn es ist schwer zu sagen was ich dann tun würde damit. Das Beste ist es wenn er es ist der darüber verfügt, nicht...?...Seht ihr? Aber wisst ihr was er getan hat? Er hat eure Heilung bereits erledigt und sie euch überreicht, wenn ihr nur genug Glauben aufbringen könnt um sie zu empfangen. Sie ist bereits da. Was ihr auch bittet, glaubt dass ihr es empfangt. Ihr werdet es haben. Das ist sehr schön. Nun Bruder, das ist in Ordnung. Nun, wir lieben den Herrn Jesus. Heute Abend ist es ein Mann, mit dem die Gebetslinie beginnt. Und wir freuen uns dass dieser Mann hier steht. Er kommt um bekannt zu machen dass er Glauben an Gott hat. Oder er kommt nicht deshalb, er kommt auf eine andere Weise, wissend dass er mir glaubt als seinem Knecht. Denn was wäre es, wenn er hier stehen würde als ein Heuchler oder so was und etwas zurück halten. Wisst ihr was geschehen würde. Vielleicht würde er das bekommen was er vorgibt zu haben. Wie viele, die in meinen Versammlungen waren, wissen dass diese Dinge geschehen? Oh, ich habe sie gesehen wie sie in der Gebetslinie standen, danach mussten sie hinausgetragen werden. Ich habe gesehen wie sie auf der Plattform zu Boden gingen, gerade wo sie standen. Ich habe Anfälle von Epilepsie gesehen...?...und sie rannten weg schreiend und hüpfend, mit den Händen in der Luft und alles mögliche. Ich habe gesehen wie sie durchmarschierten und dann kalt und tot nieder fielen. Das ist richtig. Wir spielen nicht Gemeinde.

66 Ihr erinnert euch an jene Nacht drüben in Toronto, Kanada, als der Prediger auf die Plattform kam und er dachte es wäre mentale Telepathie. So er sagte, „Das ist es was es ist, die Person schreibt auf die Gebetskarte was sie hat,“ nun, stellt euch das mal vor, sie schreiben ihre Sünden auf...?...In Ordnung. Sagte, „Dann gibt derjenige sie... Der Platzanweiser sammelt die Gebetskarten ein, hält dann die Gebetskarte und meditiert darüber und überträgt es dann auf sie.“ Er kam mit einer Gebetskarte auf der ein ganzer Haufen Zeug stand, das er hatte, TB und eine Menge anderer Dinge. Er kam hier herauf. Ich sagte, „Mit dir ist nichts verkehrt.“ Er sagte, „Oh schau auf

meine Gebetskarte.“ Ich sagte, „Das hat damit nichts zu tun. Du bist hier um etwas heraus zu finden. Du denkst es ist Telepathie. Nun, die Krankheiten die du auf deine Gebetskarte geschrieben hast sind jetzt in deinem Leib.“ Das ist richtig. Zwei Jahre nachdem er das getan hatte, bekam ich einen Brief von ihm. Er sagte, „Oh, Bruder Branham, komm zu mir!“ Ich hatte zu ihm gesagt, „Siehst du den Mann dort oben auf der Empore mit der roten Krawatte an und dem blauen Anzug? Ihr beide saßt gestern Abend zusammen an einem Tisch mit grüner Tischdecke. Eine Frau saß daneben in der Ecke. Und du hast zu ihm gesagt, dass du kommen würdest und beweisen, dass es mentale Telepathie ist.“

Und der Mann sagte, „Das ist die Wahrheit beim allmächtigen Gott. Das ist richtig.“ Der Mann klammerte sich an mein Hosenbein, er sagte, „Bete für mich Bruder Branham.“

Ich sagte, „Das ist jetzt zwischen dir und Gott. Es ist nicht mehr in meinen Händen. Er hat es ausgesprochen. Das ist jetzt dein.“ Der Mann ist seither ans Bett gebunden bis auf den heutigen Tag.

Oder wie es war in New York, als dieser Bursche dort stand und versuchte mich zu hypnotisieren, er wollte dass ich belle wie ein Hund. Sie hatten sich dort mit Hypnose beschäftigt. Und der Heilige Geist schaute herum und sagte, „Du Sohn des Teufels verflucht sollst du sein.“ Er ist seither gelähmt. Das ist richtig. Etwas herausfinden. Seht ihr? Wie viele haben das Buch gelesen und erinnern sich, jener Verrückte der auf die Plattform kam in der Nacht? Ihr könnt bei der Polizei nachfragen was dort geschah. Seht ihr? Es ist Gott, Freunde. Wacht auf und glaubt.

67 Nun, dieser Mann steht hier an meiner Seite, ich habe ihn noch nie gesehen. Ich nehme an wir kennen uns nicht, Bruder, oder? Wir sind einander fremd wir haben uns in diesem Leben noch nie gesehen. Nun, nur dass ihr das wisst, da war bisher kein Kontakt zu diesem Mann, überhaupt keiner... Der Allmächtige Gott weiß das. Und nun, wenn der Heilige Geist offenbaren wird was mit dem Mann verkehrt ist, oder wofür er hier ist, oder etwas anderes... Ich weiß es nicht. Und ihr denkt ich werde das sagen während ich hier stehe? Werdet ihr dann alle glauben, dass Jesus auferstand... Gut was würde es sein? Einfach...

Als Jesus dort zurück im neuen Testament war und als sie sahen wie er das tat, da sagten sie, „Das ist das Zeichen des Messias.“ Wie viele wissen das? Nun, hebt eure Hände. Die Bibel sagt, das ist das Zeichen des Messias, als

er dort zu der Frau und zu dem Mann sprach, zu beiden zu dem Mann und der Frau.

68 Nun, wenn er die selbe Sache heute Abend tut, ist es dann nicht das Zeichen des Messias? Nun, ich kenne ihn nicht. Aber ich möchte etwas mit ihm sprechen, wie unser Herr zu der Frau am Brunnen sprach. Gut, nun mein Herr, in den alten Ländern ist es oftmals so, dass die Menschen kein Englisch sprechen und so weiter, es ist dann schwierig mit ihnen. Aber wenn jemand mir antworten kann, das ist dann gut weil er Englisch spricht und ich kann mich mit ihm unterhalten. Aber unser... Du kennst unseren lieblichen Herrn Jesus, du und ich wir werden eines Tages in seiner Gegenwart stehen und Rechenschaft geben für alles was wir getan haben in diesem Leben (Das ist richtig.) es sei denn es ist bekannt worden und unter dem Blut, wenn wir gehen... Dann werden wir in die Entrückung gehen. Preis sei Gott.

69 Nun, der Herr Jesus, dessen Anwesenheit hier ist... Er ist allgegenwärtig; Er ist überall. Er ist immer überall. Aber sicher bist du ein Christ, du bist ein christlicher Mann. Und sicherlich weiß ich nicht was verkehrt mit dir ist. Es gibt keinen Weg für mich das zu wissen, es sei denn Gott sagt mir was verkehrt ist... Und wenn Gott mir sagen kann was mit dir verkehrt ist, dann wirst du darüber der Richter sein, du weißt dann ob es richtig ist oder nicht.

Aber wenn die Zuhörerschaft meine Stimme noch hören kann, der Mann ist für jemand anderes hier und es ist eine Frau. Sie ist nicht hier im Gebäude, weil da von einem von beiden keine Reaktion im Gebäude ist, nirgendwo. Sie ist nicht hier, mein Herr, die Person für welche du hier stehst. Diese Frau, ich sehe euch zusammen... Es ist deine Ehefrau. Das ist richtig. Ich sehe sie zu Tisch und sie ist nicht in der Lage etwas zu essen. Sie hat Magenbeschwerden. Ich sehe wie du sie immer wieder ins Krankenhaus bringst und wieder holst, oder einem Arzt... Vorne dran ist dort ein Krankenhaus, es geht hinten und vorne zu einem Krankenhaus. Und die Ärzte wissen nicht was mit der Frau verkehrt ist.

70 Nun, hier ist was mit ihr verkehrt ist. Es ist ein Würgen, verursacht durch Magenerven. Sie sind es die diese schwere Krankheit verursachen, die sie hat. Wenn du hin gehst um ihr dies zu sagen, dann lege die Hand welche du jetzt zu Gott empor hältst auf sie, wenn du dort hin kommst sprich den Namen des Herrn Jesus aus und sage ihr nicht zu zweifeln. Sie wird in kein Krankenhaus mehr gehen müssen. Der allmächtige Gott gewähre dies im Namen von Jesus Christus. Amen. Gott segne dich mein Bruder. Lass

mich bitte hören wie es geworden ist. Gott segne dich. Liebt ihr den Herrn Jesus?

(Die Versammlung sagt „Amen“) Das sollte jedermann überzeugen, dass nicht ich es bin. Es ist er. Alle Dinge sind möglich, wenn ihr glauben könnt. Das ist nicht Joyce Sims, wo dort sitzt mit dem weißen Kostüm an, ist das richtig? Sie hat einen kleinen weißen Mantel an, eine junge Dame, welche dort neben dem Mann sitzt. Nein, nein. Das ist die Dame neben ihr dort, welche versucht ein Gebet vor Gott zu bringen. Das ist richtig, ist es nicht so meine Dame, du mit dem blauen Mantel an? Uh.

Gut, glaube und die Arthritis wird dich verlassen, du kannst nach Hause gehen und gesund sein. Amen. Amen.

Habt Glauben an Gott. Was hat es bewirkt? Jesus Christus. Wie kam es zustande? Sie fing an zu glauben und plötzlich sah ich hier etwas vor mir stehen. Es war eine Frau, die schien in ihre Hände und Schultern nicht bewegen zu können und so etwas. Und ich sah sie wie sie versuchte das Geschirr beim Abwasch zu halten. Und ich wunderte mich wo das war. Ich schaute herum und sah eine Frau, die sah aus wie Mrs. Sim`s Tochter welche in Zion lebt. Aber ich wusste, wenn es so war, ich würde noch eine andere Zeit sehen, weil ich sie bereits kannte. Aber... Das Licht stand über dieser anderen Dame. Nun ist es von ihr gegangen. Ihr Glaube hat es bewirkt.

71           Wie geht es ihnen mein Herr. Nun mein Herr, du und ich wir sind Fremde. Aber Jesus kennt uns beide. Und eines Tages werden wir in seiner Gegenwart stehen müssen und Rechenschaft geben für alles was wir getan haben. Siehst du? Wenn du von ganzem Herzen glaubst... Ich wünschte ich könnte etwas tun für dich in deinen Problemen. Ich bin ein Mensch, wie du und eine von Gottes Kreaturen, so wie auch du. Und wenn ich irgendetwas tun könnte um dir zu helfen, dann wäre ich froh es zu tun. Siehst du? Ich kann es jedoch nicht tun. Und wenn du jetzt die Heilung für dich oder jemand anderen suchst oder etwas anderes was ich nicht weiß. Du weißt, das ich das nicht wissen kann. Aber da ist eine Sache, kann ich dir sagen, was auch immer dein Anliegen ist ich fühle deinen freundlichen Geist, du bist ein gläubiger Christ, also wenn du akzeptierst, was Jesus für dich getan hat in Bezug auf das was du ihn bittest zu tun... Siehst du? Wirst du es glauben? Wirst du? Gott segne dich.

72           Nun, du hast schon seit einer ganzen Weile Schwierigkeiten. Du wurdest verletzt. Deine Eingeweide wurden losgerissen. Und du hattest

Darmprobleme, Schwellungen, und ich sehe dich als einen dickeren Mann als wie du jetzt bist. Du hast viel an Gewicht verloren. Du hast viele Kilo verloren. Nicht nur das, sondern lass mich dir etwas sagen. Ich sehe einen schwarzen Schatten der dir folgt bis etwa vor sechs Jahren und zu der Zeit wurdest du ein Christ. (Der Mann sagt, „Das ist richtig. Ich akzeptierte Christus in der Moody Gemeinde vor sechs oder besser gesagt fünf und ein halb Jahren. Und in einem Augenzwinkern, meine Frau ist hier sie könnte dir davon berichten, meine Alkohol und Nikotin Gewohnheit fiel dort von mir ab in einem Augenblick.“) Gut, gehe und glaube, deine Krankheit wird ebenfalls gehen, im Namen des Herrn Jesus Christus. Gott segne dich mein Bruder. Amen. Erst Dunkelheit, dann Licht, vom Tod zum Leben... Glaube dem Herrn Jesus. Amen. Glaubst ihr ihm?

73 Ich kann deine Nase nicht heilen, Schwester, die Probleme, die du mit deiner Nase hast, du betest deshalb und sitzt dort am Ende der Reihe und schaust hier her. Aber Jesus kann es tun. Er hat es getan. Glaubst du, das er es getan hat? Dann erhebe deine Hand. Gut, gehe hin und es wird dich jetzt verlassen. Gott segne dich.

74 Wie geht es dir? Glaubst du all das was du gesehen hast? Horch, die Bibel, die Bibel ist das Wort Gottes und es ist Leben und es bewirkt zu jeder Zeit immer wieder das gleiche. Glaubst du das? Tust du das? Gut, wir kennen einander nicht, so weit ich weiß, kennen wir uns nicht. Sicherlich können wir alle sehen, dass du eine Brille trägst, da stimmt etwas nicht mit deinen Augen. Das ist etwa so als ob ich zu einer Person die im Rollstuhl sitzt sage, du bist verkrüppelt, jedermann kann das wissen. Siehst du? Und sie wissen, dass etwas mit deinen Augen nicht stimmt wegen der Brille. Vielleicht ist das der Grund, weshalb du hier bist. Ich weiß es nicht. Gott weiß es. Aber wenn der Herr Jesus zwischen dir und mir etwas tun wird in der selben Weise wie bei der Frau aus Samaria, wärst du dann willig hin zu gehen und zu sagen, nicht komm und sieh mich. Seht ihr? Sie sagte, „Kommt und seht einen Mann der mir gesagt hat,“ was mit ihr verkehrt war. Sondern du würdest sagen, „Jesus Christus war derjenige der es getan hat.“ Würdest du das tun? Du würdest sagen, „Der Messias ist heute gewiss lebendig.“ Wir würden das doch sagen, nicht wahr? Gut. Möge der Herr dein Anliegen gewähren, Schwester. Ich werde meinen Gleichnis Spruch anstimmen um ihn zu treffen und zu sehen was er mir sagen wird.

Ja, du bist schwach, ein Frauenleiden und da ist ein Gewächs und dies Gewächs ist in deinem Mund. Sie wissen nicht einmal was das sein kann.

Das ist richtig. Ist der Messias heute Abend lebendig? Dann komm her. Er sprach diese Worte,

„Wenn sie ihre Hände auf die Kranken legen werden sie gesund werden.“ Nun, Vater, dies tue ich für meine Schwester im Namen Jesus Christus, auf dass du ihren Leib heilst und sie zu einem Zeugnis machst in ihrer Nachbarschaft. Amen. Gott segne dich, Schwester. Glaube mit deinem ganzen Herzen und empfang. Gut. „Wenn du glauben kannst,“ sagte Jesus, „dann sind alle Dinge möglich.“

75           Ihr seit eine wundervolle Gruppe von Leuten. Ich glaube nicht, dass man mehr Glauben finden kann, was ich meine – wir würden es so ausdrücken... Ich werde es morgen erklären, die Ebenen des Glaubens (Seht ihr?), was menschlicher Glaube ist und was göttlicher Glaube ist. Das eine ist menschlicher Glaube und das andere ist göttlicher Glaube, aber menschlich gesprochen seit ihr eine der besten Zuhörerschaften zu denen ich je gesprochen habe. Das ist richtig. Wenn ihr nur diese kleine Kruste durchbrechen könntet. Es ist wie eine Kluft gerade hier. Wie wenn man sich ein wenig verheddert hat, wenn ihr das durchdringen könntet. Dann würdet ihr vom Nebenfluss hinaus in den Ozean gelangen. Seht ihr? Wisst ihr was ich meine? Glaubt einfach. Versucht es nicht so nach gängiger Ansicht zu machen, alles was ihr zu tun habt... Nein, seit einfach wie ein kleines Mädchen oder ein kleiner Junge wo zu seines Vaters Hand hinauf reicht um einen Lutscher zu bekommen. Er sagt, „Hier Sohn, es gehört dir.“ Einfach in dieser Weise, glaube es. Es wird geschehen. Guten Tag meine Dame. Sind wir einander fremd? Gott kennt uns beide, ist es nicht so? Wenn er kann... Wenn du weißt, das ich dich nicht kenne und nichts über dich weiß, gut dann muss da etwas sein was es mir offenbart. Das wäre der einzige Weg wie ich es wissen kann, ist das richtig?

76           Ich sah gerade eine weiße Frau hier stehen, die dort sitzt, sie leidet an einem Gallenblasenleiden, du glaubst, dass Jesus Christus dich gesund macht, Schwester? Du... Mit dem kleinen roten Mantel an, du hebst deinen Finger auf diese Weise, glaubst du? Das ist eine schreckliche Sache, nicht wahr, es verursacht diese Zustände dort in deinem...? Nun, wenn du glauben kannst, dann kannst du gesund werden und Gott wird dich segnen und dich heilen. Möge er es gewähren ist mein aufrichtiges Gebet. Dein Glaube komme zu ihm.

77           Du bist ganz aufgereggt über etwas. Das ist richtig. Du hast nervöse Zustände, ganz aufgereggt und nervös. Dann sehe ich da ein Paar, es ist ein

Mann und eine Frau und das sind dein Vater und deine Mutter. Du möchtest, dass ich für sie bete. Nun, glaubst du? Dann gehe hin und find alles so vor wie du geglaubt hast. Es wird so sein. Glaubst du das? Gott gewähre es dir meine Schwester, durch den Namen Jesus.

Wenn du glauben kannst... Nun, ich möchte euch etwas fragen, es ist etwas spät geworden, aber seit andächtig gerade noch für ein oder zwei Personen wenn ihr wollt oder etwas wie dies. Seht ihr? Ich muss nicht notwendiger Weise, sondern ein jeder, es ist... Es ist nicht so... Es sollte ienem jeden einzelnen von euch geholfen werden. erinnert euch, das ist Gottes Einstellung gegenüber einem jeden von euch. Wollt ihr das nicht glauben?

78 Nun, schaut hier. Könnt ihr das nicht sehen? Oh ich wünscht ihr könntet. Ihr könnt physische Dinge sehen. Warst du derjenige für den gerade gebetet wurde, der Mann der gerade in der ersten Reihe sitzt? Die Dame hinter dir, sie hält ihr Haupt geneigt. Sie hat schon seit langer Zeit gebetet. Sie hat einen Kontakt zu Gott hergestellt gerade vor wenigen Augenblicken. Wenn du in ihre Augen schaust, sie hat Tränen in den Augen. Gewiss. Sie glaubt, dass Gott sie gesund werden lässt von ihrem Herzleiden und sie heilt, ist es nicht so, meine Dame? Das ist richtig.

Seht ihr was ich sage? Seht, ihr müsst nicht hier oben sein. Ihr benötigt keine Gebetskarte. Ihr Glaube hat ihn genau so berührt wie der des blinden Mannes. Er sagte, „Glaubt, alle Dinge sind möglich dem der da glaubt.“ Wenn ihr glauben könnt, alle Dinge sind dann in Ordnung.

79 Die Dame hat ihren Kopf nicht erhoben. Ihr Glaube zog verschiedene Male. Ich schaute danach, dann sah ich wie das Licht sich bewegte und über ihr stand. Ihr könnt sehen, ich schaue gerade jetzt in zwei Welten, auf euch und in eine andere, eine andere Dimension. Dort stand es über ihr. Ich möchte sie, während sie ihre Hand erhoben hat, du hast heute Abend hart gedrängt, nicht wahr, Schwester, hast versucht dich zu demütigen um die Heilung zu empfangen? Und du hast gebetet, „Gott lass dies meine Nacht sein.“ Wenn das wahr ist dann schwenke deine Hand vor und zurück. Wenn das... Seht dort ist sie. Wie würde... Ich konnte das selbe Gebet, das ich euch gesagt habe, hören wie es gebetet wurde dort hinten ein Stück weg, als ob es in einer anderen Welt wäre. Dort ist sie. Sie ist jetzt geheilt. Seht ihr? Ihr Glaube hat es bewirkt. „Wenn du glauben kannst,“ sagt die Bibel, „alle Dinge sind möglich.“

80 Mein farbiger Bruder dort drüben, er hat einen Bruch, ist es nicht so? Wenn du glaubst, dass Jesus Christus dich gesund macht, du sitzt dort

drüben am Ende der kleinen Reihe, und wenn du glaubst, dass Jesus Christus dich heilt, du kannst es haben. Die Dame neben dir betet für ihre Augen. Sie hat Probleme mit ihren Augen. Wenn du glaubst, dass Jesus Christus dich gesund machen wird, dann kannst du haben wofür du bittest. Wollt ihr es glauben? Wollt ihr es akzeptieren? Dann möge Gott euch segnen. Gut. Gott segne dich, meine Dame.

81 Hier ist eine Dame. Sind wir einander fremd, Schwester? Wir sind füreinander Fremdlinge. Hier ist eine Frau, sieht aus wie eine junge Frau. Ich habe sie nie in meinem Leben gesehen. Aber wisst ihr, Gott weiß wer sie ist und alles über sie. Wisst ihr, Gott kennt die Stunde in der sie geboren wurde. Gott kannte sie bevor sie geboren wurde. Das ist richtig.

Nun, wenn ihr gerade einen Moment warten werdet. Lauft jetzt nicht herum. Ich weiß es ist schwer. Morgen müsst ihr früh aufstehen, einige von euch werden zur Kirche gehen. Aber lasst mich noch diesen einen Patient haben, während ihr wirklich stille sitzt, wenn ihr wollt. Lasst mich zu der Dame sprechen. Nun, seit wirklich andächtig so dass ihr erkennen könnt, dass Christus zu einem jeden von euch das selbe Verhältnis hat.

82 Nun, meine Dame, ich möchte mir gerade ein klein wenig Zeit nehmen um zu dir zu sprechen. Und wirklich, die Gabe Gottes war für mich nicht so gedacht, dass ich so heraus komme und mich dabei völlig verausgabe. Bald werde ich es anders geregelt haben, wo ich dann zu einer Stelle komme wo es nicht mehr so sein wird. Und doch wird es weit darüber hinausgehen, weit darüber hinaus. Denn Gott hat dies für sein Volk getan. Und ich möchte dich etwas fragen. Nun, hab keine Angst. Das ist nicht um dich zu verletzen; es ist um dir zu helfen. Siehst du? Du bist dir bewußt, dass etwas dir nahe ist. Das ist richtig, oder? Hier. Das ist er. Vielleicht ist es nicht gut für mich zu lange zu dir zu sprechen. Aber ich möchte dies sagen: Das Problem für welches du hier bist, ist ein Drüsenproblem. Das ist richtig. Und es ist in deinem Gesicht. Das ist wahr oder nicht? Ich sehe jemanden nahe eurem Haus, nahe eurer Wohnung. Sieh, sie nennen dich Irene (Das ist richtig.) Martin. Das ist richtig. Du lebst in einer Strasse mit Namen Evergreen, oder etwas wie das. Das ist doch richtig, oder? Bei Nummer 1820. Das ist richtig. Nun gehe, voller Glauben, Schwester. Gott, gewähre die Bitte dieser Frau im Namen Jesus. Amen. Wenn du glauben kannst sind alle Dinge möglich.

83 Was wenn ich nicht ein Wort zu dir sagen würde, Schwester, sagen wir, „Ich werde einfach meine Hände auf dich legen und für dich beten,“

würdest du glauben? Lieber Himmlischer Vater, ich bete, dass du das Anliegen dieser Frau gewähren mögest und sie gesund machst, Jesus zu liebe. Amen. Gott segne dich Schwester. Gehe, empfangen um was du gebeten hast. Würdest du von ganzem Herzen glauben? Es ist manchmal sehr schwer aufzustehen, Arthritis ist eine schlimme Sache. Es schmerzt, es tut weh, es zieht und Schmerzen und... Aber wusstest du, dass Jesus die einzige Abhilfe ist, für Arthritis oder alles andere? Glaubst du das? Du glaubst es von ganzem Herzen, nicht wahr? Gut, dann möge der Herr es dir gewähren ist mein Gebet. Unser Himmlischer Vater, ich bitte, dass du diese Frau heilen mögest. Und möge deine Gnade zutiefst auf ihr bleiben, im Namen unseres Herrn Jesus. Amen. Nun, glaubst du von ganzem Herzen? Weil du es jetzt noch nicht fühlen kannst, es hat dich jetzt verlassen. Und es wird weg bleiben. Fahre fort ihn zu preisen und es wird nicht zurückkommen. Gott segne dich.

84 Ist sonst noch jemand dort draußen? Empfängt die selbe Sache.

Wenn ihr einfach glaubt. Habt Glauben an Gott. Zweifelt nicht. Du hast ein Frauenleiden, ist es nicht so, meine Dame? Gerade hier. Glaubst du von ganzem... Das ist richtig. Wenn du von ganzem Herzen glaubst kannst du deine Heilung haben. Gott segne dich. Es bewegt sich gerade von einem zum anderen. Ich wünschte ihr könntet wirklich glauben. Guten Tag mein Herr. Nun, seit andächtig. Da ist etwas hier, vielleicht. Nein, ich dachte der Mann wäre taub. Aber er ist es nicht, er kann nur kein Englisch. Er ist ein Finne, finnisch. Finne, Finnland. Jumalan rauhaa (Gottes Frieden). Nun, der Mann kann kein Englisch sprechen. Er ist finnisch. Aber ich werde ihm Zeichen geben was verkehrt ist, wenn Gott es mir sagen wird. Du, Prediger. Nun ist es vorbei. Jumalan rauhaa. Kiitos (Danke). Gut lasst uns sagen, preis sei dem Herrn. (Die Versammlung sagt, „Preis sei dem Herrn.“) Glaubst ihr jetzt? Das ist er. Er ist hier. Wer? Jesus, Sohn Gottes, König der Könige, Herr der Herren. Werdet ihr glauben? Glaubst ihr, dass er mein Gebet von hier aus für euch dort draussen erhören wird? Wie viele werden das glauben? Haltet eure Hand hoch.

85 An meine Lieben in der Linie, erhebt eure Hände ebenfalls. Lieber Gott, wenn wir heute Abend Gnade haben in deinen Augen, wenn wir das gefunden haben, was du von uns verlangst, dass wir finden sollen, lieber Herr Jesus, ich weiß nicht was du sonst noch für die Menschen tun könntest, als gerade zu zeigen wie du bist. Und Vater, du hast deinen Sohn gesandt, er starb, er brachte das Opfer dar, er ist aufgestiegen in die Höhe, er sandte

Gaben zurück zu den Menschen, gab die Verheißung, dass dieselben Dinge die er getan hatte, dass wir sie tun würden bis er wiederkehrt. Und hier ist er heute, hier ist er heute Abend, hier ist er in dieser Zuhörerschaft. Ja, er bewegt sich herum unter den Menschen, in der ganzen Zuhörerschaft. Und lieber Gott, nahezu Menschen aus allen Sprachen und Nationen, Gott, ich bete, wenn du diese in die Luft erhobenen Hände von diesen teuren Menschen siehst, dass dein Heiliger Geist gerade jetzt kommen möge, sich ausgießen hinunter durch diese Finger von einem jeden und sie heilen möge, einen jeden von ihnen gesund machen möge.

Und ich verdamme den Teufel, der sie fest hielt, ich weise ihn zurecht und ich sage ihm die Menschen gerade jetzt zu verlassen, im Namen Jesus Christus. Glaubte von ganzem Herzen und empfangt eure Heilung.